

Urbar der Propstei St. Jacob im Prätigau (Klosters) vom Jahre 1514

Autor(en): **Jecklin, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von
Graubünden**

Band (Jahr): **40 (1910)**

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Urbar

der

Propstei St. Jacob im Prätigau (Klosters)

vom Jahre 1514.

Herausgegeben von

Fritz Jecklin

Stadtarchivar.



Vorwort.



Das Kloster St. Jacob, genannt „Klösterle“, dessen Entstehungsjahr unbekannt ist, scheint in der Zeit des Aufblühens der Præmonstratenser in Rätien gegründet worden zu sein. Da die Propstei in der Bulle Innocenz III. vom Jahre 1208 noch nicht unter den Besitzungen des Klosters Churwalden genannt, dagegen in einer Bulle des spätern Papstes Honorius III. vom Jahre 1222 aufgeführt wird, muß das Gründungsjahr zwischen 1208 und 1222 liegen.¹⁾

Wie bei Churwalden vazischer Einfluß die Klosteranlage veranlaßt haben mag, so scheint auch Klosters — ebenfalls auf Gebiet der Freiherren von Vaz gelegen — eine Gründung des Landesherren gewesen zu sein.

Auf die Richtigkeit dieser Annahme deuten verschiedene Urkunden hin. Am 19. Juli 1246 bekundet Bischof Volcard, daß er sein Gut, genannt Lucins (Luzein) im Prätigau gelegen, dem Walther, Edeln v. Vaz, übergeben habe, der genanntes Gut vor dem von der Kirche Chur zu Lehen inne hatte.

Walter (III. senior, 1213—1254) zusammen mit seinem Sohn Walter (IV. junior, 1222—1284²⁾), schenkt das genannte Gut, mit allen Zubehörden, mit Ausnahme der leibeigenen Familie, unter Ablösung der jährlichen 8 sol. m. als Eigentum der Kirche S. Jacob im Prätigau zu ewigem Besitze und verzichtet zugleich auf alle Rechte, welche er daran hatte. Dagegen geben tauschweise die beiden Herren v. Vaz dem Bischof und seiner Kirche ein Gut, genannt Brails (Briula), samt allem Zubehör, zu Vaz (Obervaz) gelegen, zu Eigentum.³⁾

In den Jahren 1319 und 1335 erteilten je sechs Bischöfe zu Avignon dem „Kloster oder Spital des h. Jacobus und Christophorus

¹⁾ Vgl. *G. Mayer*, Geschichte des Bistums Chur, Seite 297.

²⁾ *C. v. Moor*, Die Urbarien des Domcapitels zu Cur. Cur 1869, Nr. XIII, Seite 24.

³⁾ Genealogische Angaben nach *Hoppeler*, Die Anfänge des Hausas Vaz, Seite 14.

im Walt im Thale Prätigau“ Ablaßbriefe. Laut dem zweiten derselben soll der Ablaß auch denjenigen Gläubigen zukommen, welche für den edlen Mann Herrn Donat, Graf von Vaz, Guota, dessen Gemahlin und deren Kinder, sowie für den Bruder Ulrich von Maienfeld beten.¹⁾

Klosters bildete eine Propstei, deren Vorsteher vom Kloster Churwalden ernannt wurden. Es sind nur wenige Namen von Pröpsten erhalten geblieben, als solche werden genannt:²⁾

1444	Johann Spanier ³⁾
1461, 1475	Ulrich ⁴⁾
1488	Paul
1503	Konrad Schnetzli
1512	Bartholomeus Bilger

Gleich zu Beginn der Reformationsbewegung scheint Klosters zum neuen Glauben übergegangen zu sein.

Den Vorgang schildern zwei sich ergänzende Berichte bei Campell und Burglechner. Sie lauten wie folgt:

*Campell:*⁵⁾

Dieses (Klösterlein) leitete ehemals ein Vorsteher vom Orden der Præmonstratenser mit einigen Mönchen, die einst dem Abte des Klosters Churwalden untergeordnet waren; die Oberleitung aber hatte über beide (Klöster) in gleicher Weise der Prior, wie er genannt wird, des Klosters Roggenburg in Schwaben. Als übrigens in den ersten Jahren Kaiser Karl V. weithin durch Deutschland, die Schweiz und Rätien eine große Umgestaltung in der christlichen Religion erfolgte, indem Martin Luther und Ulrich Zwingli zumal dieses Gewebe anzettelten und nachmals andere, fast ungezählte Männer daran woben, erklärte dort Bartholomäus Bilgeri, erwähnten Klösterleins Vorsteher, er finde nirgends in den heiligen Schriften einen Beleg dafür, daß Gott das Mönchstum eingesetzt oder daß das Mönchswesen sich auf irgend eine göttliche Vorschrift stützen könne, vielmehr stünden die religiösen

¹⁾ A. Nüscheler, Gotteshäuser, I. Heft, Seite 29. Vgl. Mohr, Cod. dipl. II, pag. 318.

²⁾ E. F. v. Mülinen, Helvetia sacra I, Seite 222.

³⁾ Mohr, Dokumenten-Sammlung, Nr. 928.

⁴⁾ Urkunde im Gemeindearchiv Klosters.

⁵⁾ *Ulrici Campelli*, Rætiae alpestris topographica descriptio (Quellen zur Schweizer Geschichte, Band 17, Seite 327, 328).

Gelübde der Mönche in direktem Widerspruch mit dem Worte Gottes. Er legte demzufolge das Ordensgewand ab, verließ endlich das Kloster und übergab dessen Schlüssel den Angesehensten des Ortes, vermählte sich ums Jahr 1525 mit der Schwester des Landammanns Bartholomäus Egenius, zog mit ihr nach Chur und ließ sich angelegen sein, eine Reihe von Kindern zu zeugen und sie bis zu seinem Lebensende mit eigener Hände Arbeit zu ernähren und zu erziehen. Er starb etwa im Jahre 1550. Die Ortsbewohner aber, durch das Beispiel des Vorstehers und eines gewissen Vorarlbergers, namens Jacob Spreiter, der damals Meßpriester war, bewogen, ließen sich in der neuen Lehre unterweisen, gaben die päpstliche Religion auf und nahmen die evangelische an. Ein Teil des Klosters ging auf den evangelischen Prediger, der sie in der Religion unterwies, als Wohnung über, der andere, jedenfalls größere Teil, ward zu einem Gerichtsgebäude, gewissermaßen zu einem Rathause umgewandelt. Die Güter desselben verteilten sie unter sich nach Köpfen, wobei die einzelnen Parzellen mit einer Steuer, die jährlich dem Prediger oder Pfarrer jener Kirche zu seinem Unterhalt zu entrichten war, belastet wurden.

*Burglechner*¹⁾:

„Das Kloster bey St. Jacob im Prettigeü ligt ungefehr ain Meyl wegs unterhalb Dauas, ist dem Gottshauß und Closter Churwalden incorporiert und dem Haus Oesterreich mit der Castenvogtey unterworffen. Dises hat Probst Bartlmen, so apostatiert, samt der Gemain daselbst blindert, bis in 700 Stück ausbeittet, die darzue gehörigen brieflichen Gerechtsammen zerschnitten, verbrennt und die von hochlöbl. Hauß Oesterreich darzue gestüffte Rennt und Gülten an sich zogen, so beschechen im Herbst anno Domini 1528.“

Campell und nach ihm Eichhorn setzen den Übergang zur Reformation in das Jahr 1525, Burglechner sagt, dies sei im Herbst 1528 geschehen, wahrscheinlich gibt er dieses Datum an, weil am 24. Oktober 1528 die oberösterreichische Regierung den Balthasar von Ramschwag mit folgender Instruktion nach Chur abfertigte:

¹⁾ *M. Burglechner*, Rhetia Austriaca in den Landen Gmeiner dreyer Bündten, 1621. Msc. (Original?) im bischöflichen Archiv, spätere Abschrift in der bündnerischen Kantonsbibliothek.

Er solle „erzelen, uns sey angelangt, wie sich der Probst des Clösterlins in Prettigau, auch die Gemaind daselbst, aus aigen gwalt und Freuel unterstanden haben, daßselb Gottshauß Haab, Rennt und Gülten einzuziechen und die bis in 700 Stück unter ainander gebüett und gethailt, auch an demselbigen nit gesettiget, sonder desselben Gottshauß briefliche Gerechtigkeit und anders zerschnitten, verbrennt und ganz ungeschickt gehalten, welches uns, als christlichen König, auch nachkommenden Grund- Stüfft- und Schürmsherrn desselben Gottshauß, wo dann dermaßen durch sye verhandlet worden seyn solt, mercklich und unbillich beschwert, sonderlich dieweil solch handlung gegen den Gottshäusern fürzunehmen in junngsten Reichsabschieden nit beschlossen worden, auch billichen zuvor an unß all Rechten nachkommenden Grund- und Schürmsherrn gelangt worden were, zusamt dem, dann es etwas unlöblich und wider christenlichen ordnung ist, also die löbliche Gootsdienst, so mit Sünge und leßen verbracht werden, dermaßen zerstören und abzuthun, wür uns von landsfürstlicher Obrigkeit wegen die Straf gegen solchen freuenlichen Verhandlern, Kirchenberaubern und zerstörern vorbehalten haben wollen.

Und so er Ramschwag die Sachen solcher freuenlicher Verhandlungen also erzelt hat, soll er ferner an sye die Gesanten und Rattsbotten und sonderlichen der Zwayer Pünt von unsert wegen ernstlich begehren, ersuechen und mahnen, den dritten Punt ernstlich daran zu weisen, und darzue zu halten, dergleichen Er Ramschwag die Gesanten desselben dritten Punts auch fleißig ersuechen soll, daselbs Gottshauß wiederum in sein Ordnung und Weesen, wie von alter herkommen ist, und derselben Haab, Rennt und Gült wiedereinzusetzen und zu restituieren und solcher Gwaltsam zu entschlagen und sich also hierinnen der Erbainigung gemes, auch sonst dermaßen halten und beweisen, damit wür, als nachkommender Grund Stüfts und Schürmb herr deßelben Gottshauß von landsfürstlicher Obrigkeit wegen nit verursacht werden, demselben der Gebühr nachzufolgen.

Solliches solle er mit allem Fleiß handeln und was ihm zu Antwort würdet und begegnet, und des zu handen unser o. ö. Regierung berichten. Daran thut etc.

Datum den 24. October anno 1528.“

Fortunat Sprecher (Rät. Chronik, Seite 320), Anhorn (Wiedergeburt, Seite 647) und Wiezels „Historie des Klosters zu Churwalden (Schweizerisches Museum IV, Heft 1 und Bündner Monatsblatt 1904, Nr. 1 u. ff.) verzeichnen die Einführung der Reformation in Klosters für das Jahr 1526.

Da anzunehmen ist, daß zwischen den tumultuarischen Vorgängen in der Pröpstei und der Entsendung eines bevollmächtigten Boten an den bündnerischen Bundestag längere Zeit vergangen sein wird, so kann also das Datum bei Burglechner nicht stimmen, es dürfte demnach der von Sprecher angedeutete Mittelweg eingeschlagen und damit angenommen werden, daß der Austritt des Propstes Bilger und die Zerstreung des Klosterbesitzes sich im Jahr 1526 ereignet habe.¹⁾

Auf dem Bundestag vom Herbst 1528 erhielt Ramschwag den Bescheid, die Restitution von Klosters solle bis Schluß des künftigen Reichskonzils stille stehen. Dem, was dann beschlossen werde, solle ohne weiteres nachgekommen werden.

Mit dieser Antwort gab sich aber die österreichische Regierung nicht zufrieden, sondern beehrte durch Schreiben vom 11. Februar 1531 an die III Bünde, es solle „aus Vermögen der Recht und aller Ehrbar und Billichkait nach daselb Clösterle widerummen in Standt, darinn es hievor gewest und lange Jahr hero erhalten worden und Ihr in Euern unbillichen geübten Gwalt nit verharrent, deshalb ist in Nahmen hochgedachter Kön. May. unser ernstliches Ansüchen und begehren an Euch, Ihr wollet nochmals verfügen und Ordnung geben, das alles das, so von berüerten Clösterlein verwendet worden, widerummen zu demselben Clösterlein geantwortet, auch dasselb mit allen Ceremonien und Weesen, wie das von villen Jahren hero an dem Orth yebung und gebrauch hergebracht worden, gestellt werde. Solches dermas zu beschehen, wollen wir unß von wegen Kön. May. zu euch unabgeschlagen versehen, wolten wir euch der Notturft nit verhalten. — Datum den 19. Febr. anno 1531.“²⁾

Am 24. Juni 1532 gaben die Vertreter der Bünde zu Ilanz u. a. die Erklärung ab:

¹⁾ In neuerer Zeit hat auch *Sulzberger* in seiner Reformation des Kantons Graubünden (Chur 1880) Seite 16 das Datum 1526 angenommen.

²⁾ *Burglechner*, Rätia Austriaca, Seite 652.

„Zum andern dern von Gerichten halber, der ander Handlung, ist man des Erbietens, dz Königl. May. von gemelten Gerichten, was derselben Kön. May. Rent, Gült, Oberkeiten und dergleichen, wo Ihr May. ihnen aus gnaden nichts nachlassen welten, wellen sye solches könig. May. folgen lassen, wie von alter her und dz Clösterle in Prettigeü dem Abbt von Churwalden zu regieren überantworten, wie von alters, der zuversicht, sich mit dem Abbt freündlichen und lieblichen zu vertragen“. ¹⁾

Diese Verhandlungen fanden ihre vorläufige Erledigung durch Bestimmungen der Verträge von Glurns (17. Dez. 1533) und Innsbruck (31. Januar 1534).

Auf Klage des römischen Königs, daß der Abbt von Churwalden, seines dortigen Klosters und der Besitzungen des Klösterleins St. Jacob entsetzt, „die güeter zerteilt und in ander weg mit des Gottes zierd gehandelt“ sei, wird durch beide Verträge in fast gleichlautender Fassung verfügt, „dz sölches alles (wo nit gnad erlanget) wiederumb restituiert werden solle, dz aber nochmolß würcklichen nit vollzogen worden ist, erleütert, waß nit beschächen sige, dz solle ohne allen verzug beschechen und das ihr Kön. Mayestät an jedes Endt verordnen möge, zu sechen und zuo vernemmen, daß die restitution vollkomenlich beschechen“. ²⁾

Nach Burglechner (Seite 660) wäre die Restitution einmals erfolgt „in Beyseyn der landesfürstlichen Commissarien und des Prelaten zu Roggenburg Gesanten, so haben sye auch die Unterthanen angeboten, dem Clösterlin für an seine Züns und Gülden, allermaßen dieselben ordenlichen beschrieben worden, hinfür an güttwillig und gehorsamlich zu erlegen“, sodaß die Abhaltung des Gottesdienstes im Kloster keinen Mangel leiden werde.

Hievon abweichend bringt Rosius a Porta (nach alten von Dr. Fortunat Sprecher angefertigten Urkundenabschriften) Einzelheiten, die ein ganz anderes Bild über die gepflogenen Verhandlungen geben.

Die Stelle lautet ³⁾:

„Darnach A^o 1548 sind gen Klösterlein erschienen der Röm. Königl. Majestät Herrn Comissarien, als die Wohledlen, Balthasar

¹⁾ *Burglechner*, Seite 658.

²⁾ Urkunden im Staatsarchiv Graubünden.

³⁾ *Rosius a Porta*, *Historia Reformationis* 1777, II., Seite 636.

von Ramschwag, Vogt auf Guttenberg, und Peter von Finer, Landvogt auf Kastels, und in Nahmen des Hochwürdigen Gottshaus Roggenburg und Churwalden, Gregorius Abbt zu Roggenburg, und Florian Abbt zu Churwalden, und Pater Domus zum Klösterlein zu S. Jacob im Prettigew; die haben den Nachbauren daselbst ihre ganze Gerechtigkeit, wie sie da ein Probst besessen hat, zu einem ewigen, unwiederrufflichen Erblehen verlehnt, um 111 Pfund Zins, und denselben durch obermeldte Herren verwendet, wie folget.

Erstlich, weil es ein hart, rauch, wild Land ist, so haben sie einen Predicanten zu erhalten daselbst geordnet	70 fl.
Item gen Serneus, auch einen Predicanten zu erhalten	10 „
Item an das Allmosen, armen alten Leuthen, und Bettligern	10 „
Item einem Alten Mann, genannt Rollin	3 „

Und dies ist geschehen mit denen Conditionen, wann es über kurz oder lange Zeit darzu käme, daß es darzu käme, dass es das Mehren wurde, die Römischcatolische Religion, das da wieder ein Probst berüft, und wohnen würde, so sollen die Nachbauren schuldig seyn, Ihme zu geben so viel Wiesen, als 4 Kuhland seyen, zu deme wie obstat.

Item sind noch 34 fl. in das Kloster gen Churwalden geordnet, welches Wir ordentlich gezinset bis auf das 1612. Jahr, und da durch unsere Kirchenvögt von dem Abt zu Churwalden abkauft um 535 fl. bar Geld, laut der Quittanz mit des Gottshaus Insigel verwahrt, auch der Kastenvögten, als Herren Hauptmann Benedict Donosio, und Barthli Döntzen Insiglen und eigner Hand und Schrift verfertiget.“

Östreich scheint demnach einstweilen auf eine Wiederherstellung der Propstei St. Jacob verzichtet und sich mit einer Wahrung der Patronatsrechte in Klosters und Serneus begnügt zu haben.

Damit stimmte dann auch Campells Angabe „im Jahre 1548 kamen dann der Abt von Roggenburg und ein östreichischer Abgeordneter nach Klosters, um die alte Lage der Dinge wieder herzustellen, standen aber Angesichts der Grobheit der dortigen Bauern von ihrem Vorhaben ab und begnügten sich auszuwirken, daß künftig jeder neu angestellte Pfarrer zu Klosters, nach seiner

Prüfung durch die evangelische Synode, die Bestätigung seiner Wahl von dem Probst zu Churwalden einholen mußte.¹⁾

Eine etwas abweichende Darstellung gibt wieder Burglechner, wenn er am Schlusse des Kapitels über das Kloster S. Jacob im Prätigau schreibt²⁾:

„Als aber das Gottshaus Churwalden in großen Abfall und Verderben kommen, die zwinglisch Sect je länger je mehr einge-
rißen, haben berührte Untertanen zum Clösterlein abermahl dises
Gottshaus an sich zogen, bis dato genossen und mit einem Predi-
canten besetzt“.

* * *

Wie aus vorstehendem geschichtlichen Überblick über die Schicksale des Klosters St. Jacob zu ersehen, wurde bei Aufhebung der Propstei deren gesamtes Archiv vernichtet; man machte diese Zerstörungsarbeit so gründlich, daß allem Anschein nach nicht eine einzige Urkunde verschont blieb.

Wenn trotzdem ein Urbar von St. Jacob vorhanden ist, so verdanken wir dies einzig dem Umstande, daß diese Propstei dem Kloster Churwalden unterstellt war und daß infolgedessen in das Urbar von Churwalden³⁾ auch dasjenige von St. Jacob aufgenommen wurde.

Gleichsam in Vorahnung der kommenden Reformationstürme ließ Abt Gebhard Vittler (1497—1536) im Jahre 1514 durch den Leutpriester Sigband Plattner, der sich durch Anfertigung mehrerer ausgezeichnet angelegter Klosterurbare (Churwalden 1508, Frauenkloster Cazis 1512, St. Nicolai in Chur 1514, St. Jacob 1514) unvergängliche Verdienste erworben hat, auch das Urbar von St. Jacob anlegen, weil er fürchtete, daß durch die Zeitläufe, durch menschliche Nachlässigkeit und Unwissenheit, die Zinse und Einkommen sich vermindern oder ganz verlieren könnten.

Sigband Plattner hat dann den ihm erteilten Auftrag ausgerichtet und saß vom 15. Januar 1514 an, zusammen mit Abt Gebhard, drei erbetenen Zeugen, namens Nutt Jegen, Simon Nadig und Johannes Salzgeber, wie auch einiger Zinsmaier des Gottes-

¹⁾ *Campell*, Seite 154.

²⁾ *Burglechner*, Seite 664.

³⁾ Vgl. *F. Jecklin*, Zinsbuch des Prämonstratenserklosters Churwalden vom Jahre 1513 (Jahresbericht pro 1908).

hauses St. Jacob, im Klosterhause, um die vor ihm gemachten eidleichen Angaben über die Klostergüter aufzuzeichnen.

Dem Urbar liegt eine sehr übersichtliche Einteilung zu Grunde. Zuerst werden die 12 Klosterhöfe, mit Einschluß derjenigen 2, welche zu eigenem Gebrauche des Klosters dienen, aufgeführt und die 10 Höfe ausführlich behandelt, welche nach alter Gewohnheit von jedem Propst auf 12 Jahre an die Maier verliehen werden.

Die 12 Höfe heißen: 1. u. 2. Eigenhöfe; 3. Peter Hansemann Hof; 4. Dichtligen Hof; 5. Jöhs Hof; 6. Riedhof; 7. Niggli's Hof; 8. Duffli's Hof; 9. Hof jenhalb der Brücke; 10. Nudäsch; 11. Mezzaselva; 12. Serneus.

Nach den Höfen folgen die Erblehen, genannt: Madrals, Hans Niggli's Erben Hof, Gut auf dem Berg, Paratt, Hof zu Luzein, Hof zu Fideris.

Dann kommen einige Zinse ab den Gütern Ronomynsch, Alp Aschol, Peter Michels Lehen.

In eigenem großem Abschnitt werden hierauf namhaft gemacht die „gemachten zins, so diss gotzhus uff ander luten guter mit brieffen, siglen versicheret und erkofft hat.“

Von ebenfalls recht ansehnlichem Umfange sind „aller jarzit zins dises gotzhus, wie die gemacht sind, nach lutt der brieffen, darumb hie inligend“.

Einen eigenen Abschnitt bilden die Besitzungen in Malans und gleichsam als Anhang werden die „pfärliche recht und gewonheiten hie zum Closterlin“ aufgezählt. Den Schluß bildet die lateinische Bestätigungsurkunde des geistlichen Richters zu Chur vom 27. März 1514.

Das Urbar von St. Jacob ist demjenigen von Churwalden eingefügt, und zwar in der Weise, daß es sich Blatt 51^r unmittelbar an die Eintragung „Alfanú pfarrlehen“ — also ohne besondern Titel — anschließt. Die es umfassenden Blätter 52—76 waren ursprünglich nicht signiert, erst nachträglich sind Bleistiftzahlen angebracht worden. Es folgt dann noch mit roter Zahlangabe als Blatt 52 der „Zehennd ze Prénntz“ mit einer Kundschaft vom Jahre 1509.

Die Eintragungen über St. Jacob heben sich von denen über Churwalden dadurch ab, daß sie mit etwas größerer, steilerer Schrift und dunklerer Tinte geschrieben sind. Rubrizierung der

Titel und der Satzanfänge ist in beiden Teilen gleichmäßig angeordnet.

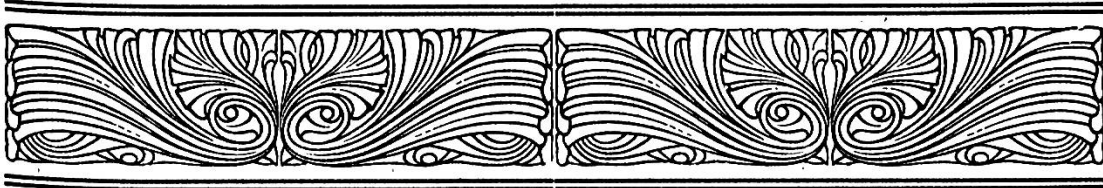
Durch die Blätter beider Teile geht die Seidenschnur für das Siegel des geistlichen Richters von Chur.

Dem Urbar von St. Jacob werden als Anhang zwei Fragmente von Prätigauer Zinsrodeln aus der Zeit zwischen 1400—1500 beigegeben, die sich in den Bündner Grenzakten des k. k. Statthaltereiarchives in Innsbruck vorgefunden haben.

Dem bischöflichen Archivar, Herrn A. Simeon, danke ich für die freundliche Überlassung des wertvollen Originals, dem k. k. Statthaltereiarchiv Innsbruck für Zustellung der beiden Zinsrodel-Fragmente, auch all den Herren, welche Beiträge zur Feststellung der Flurnamen lieferten — insbesondere Herrn Lehrer J. Hartmann in Klosters, Herrn Landammann J. Guyan in Fideris, Herrn Pfarrer M. Roffler und Herrn Pfarrer J. R. Truog in Luzein — sei herzlicher Dank gesagt.

Chur, den 1. Mai 1910.

Der Herausgeber.



Propsty zû Sant Jacob und caplöny zû Lutzèn.

Och ist die probstye des clostêrs zû Sannt Jacob in Prêtengôw ünnsERM gotzhuß Churwald incorporieret und gehorsamenklichen mit allen rechten gantz und gar und unnderworffen und darzû die kilch und caplöny zû Lutzen mit irem lehen, wie das dasêlbs die brieff 5 uswysend.

Welcher probstye gütter, rëndt und gält, och alle zins, recht und gerèchtikait hienach durch ain nûwe comission des gaischlichen richtêrs von wort zû wort volgend:

Venerabili viro domino reverendissimi in Christo patris et domini domini Pauli, electi et confirmati ecclesie curiensis in spiri- 10 tualibus vicario et iudici generali Johannes Sigband dictus Plattner ecclesie parochialis in Chatz plebanus sese paternitati vestre comendat.

Noviter vestra paternitas me nuper infrascripti tenoris areuerencia vestra paternitatis recepisse commissionem. Judex curie curiensis 15 pro parte reuerendi in Christo patris et domini Gêbhardi permissione diuina abbatis monastery sancti Michahelis Churwaldensis ordinis premonstratensium curiensis dyocesis [nobis expositum est quomodo] per Vallem Pretenne prefate dyocesis penes et circa ecclesiam seu monasterium Sancti Jacobi avulgo Zum Clôsterlin in Pretengôw 20 non nulla bona immobilia seu redditus et census una cum dicto monasterio Sancti Jacobi possideat, sitque in vera et pacifica possessione seu quasi eorundem. Timet tamen quod successu temporum et aliquo propter negligentiam et ignorantiam censuum ac reddituum minui seu deperdi possent. Cupiens que huius modi damnis 25 succurrere urbarium seu certum librum ordinare seu instituere intendat. In quo singula huius modi bona immobilia, census, redditus,

[] Die eingeklammerten Worte stehen auf Rasuren.

ac iura addictum suum monasterium ac se exponentem pertinentia siue spectantes, cui in et extra iudicium fides adhibeatur. Petens anobis super hoc sibi de subscripto remedio prouideri. Nos autem attendens huius modi petitionem iustam et consonam rationi.
 5 Honorabili viro domino Johani Plattner, plebano in Chatz, damus presentibus commissionem ut auctoritate nostra in hac parte sibi commissa. Omnes et singulos censitos, ascripticios, emphiteotas, colones et alios quocunque modo monasterio predicto apud Sanctum Jacobum et sibi exponentes subiectos seu obligatos in certum locum
 10 et diem conuocet et ab eisdem ex eorum propria confessione ac eciam oculari demonstracione (dumodo demonstrari possint) omnia et singula bona cum eorum iuribus, confinancys et pertinencys, presentibus duobus testibus ad hoc iuratis, in notam sumat et fideliter scribat ac subscribat. Et postea huius modi urbario completo
 15 et fideliter subscripto ad examen nostrum deducendo, ut exinde que erunt pro confirmacionem huius modi urbary agere valeamus. Datum Curie, sub nostri iudicy sigillo presentibus a tergo appresso, anno domini millessimo quingentesimo decimo quarto. Die vero mensis January vicesima indictione secunda.

20 Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem me pro parte reuerendi patris et domini Gëbhardi monastery Sancte Marie virginis et Sancti Michahelis in Churwald abbatis ordinis premonstratensium curiensis dyocesis, ut ad executionem omnium et singularum in predictis literis commissionem con-
 25 tentorum procederem debito modo requisitum, ego itaque uti filius obediencie mandatis superiorum meorum parere desiderans, ad locum monastery et ecclesie Sancti Jacobi in Valle Pretenna situm mihi prefatum abbatem specificatum, ubi emphiteote, censiti, coloni et aly omnes et singuli ecclesie prefate quo quomodo obli-
 30 gati resident et morant, ubique plerumque terra, agri, prata, nemora, alpes et alia dicte ecclesie iura, corporalia et incorporalia situata sunt et dicte ecclesie nomine possidentur aut quasi possidentur, in propria persona, iuxta verem paternitatis commissionis tenorem accessi et in dicto loco prefato reverendo patre abbate mecum in
 35 ipsa persona presidente, omnes et singulas personas supradictas et quem libet eorum in solidum iam dicte ecclesie et monasterio obligatas ad presenciam mei et trium subscriptorum testium ad hoc per me (delato eis prius iuramento) deputatorum honestorum et

discretorum, videlicet: Nutt Jegen ministri et Symone Nadig atque
 Johannis Saltzgêber ex alpibus iuratorum iudicy secularis dicti loci
 Zum Clôstêrlin ubi et quando ad executionem predictæ commissionis
 processi. Qui propter frequentem residentiam maiorem omnium
 agrorum, pratorum, nemorum, terrarum et alpium atque censuum 5
 ad dictam ecclesiam pertinencium cum suis iuribus et suis con-
 financys notitiam habuerunt, legittime vocauit. Et unumquemque
 in solidum predictis testibus deputatis presentibus nomine iuramenti
 perfidem suam quantum singulis annis in censibus, in seruitutibus,
 in tributis, in decimis et redditibus atque iuribus parochialibus 10
 dicte ecclesie unde et quomodo obligatus existat, ubique agri, prata,
 nemora, alpes, aliaque loca ecclesie prefate in proprietate seu alias
 subiecta cum omnibus et singulis confinancys, adiacentys et terminis
 situata sint, interrogavi et eorundem et cuiuslibet de per se confes-
 sionem superpremissis publice et manifeste factam in presentem librum 15
 (urbarium appellatum) manu propria mea conscripsi. Quem itaque
 per fidem meam fideliter scriptum ad perpetue rei memoriam pub-
 licandum ed auctoritatem vestram roborandum eidem paternitate
 vestro transmittendum duxi. Quis tenore sequitur et est talis etc.
 per totum. — Datum in monasterio Churwaldensi anno domini 20
 millesimo quingentesimo decimo quarto die vero vicesima quarta
 mensis February indictione secunda.

Anno domini 1514 am xxv. tag Gënnêrs und etlich
 tag darnach bin ich vorbeschribner comissarius, wie
 erst oben bemelt ist, zû Sant Jacob in Pretengôw im huß
 des /clôsterlis/ gessessen in gegenwirtkait des vorbe- 25
 schribnen hochwirdigen mins gnâdigen herren abbtes
 Gëbhardts und by mir die vorbeschribnêrsamen und
 wolbeschaydnen dry zûgen mittsampt etlichen nach-
 puren von den zinsmayern des gotzhûslis Sant Jacobs,
 denen allen umb des gotzhuß gûtter wol ze wissen 30
 was. Die all by iren gelopten trûwen an aydes statt
 an min anfordren des ersten grund und boden und och
 daby alle gûtter, so ein probst daselbs zû sinem und
 des gotzhûslis aigen bruch buwt und inhand hât, an-
 gegêben hand.

Clôsterlis aigner bruch.

Der erst hof. Des ersten in ainem besonndern infang by ain ander und an ain ander die gantz zarg, darin und daruf och das gantz closter, kilch und behusung stât. — Ist by zwaintzig
5 kûen land und darzû by drytthalben tagwan ze buwen. — Stost diser gantz infang ufwêrt und inwêrt an die lantstrâß, abwêrt an die Lanquart, uswêrt an an andêrs diß gotzhuß gût.

Der ander Closterhof. Mer brucht ain brobst diß gotzhuß sêlb noch ainen hof, den man nempt den obren hof, glich ob
10 dem clostêr gelêgen, ist nûn kûen land und darzû ainen tag ze buwen, alles och in ainem besondren infang. — Stost inwêrt an die gassen, da man in das tal uf gât, abwêrt an die landstrâß, uswêrt an ander diß gotzhuß gût, obnen an Cristan Madlemên husfrowen gût.

15 Öw. Mer brucht genannter probst sêlb ain große öw, indêrt halb der landtbruggen gelêgen. — Stost inwêrt an Peter Hålstabs und Vallentinen Fûchsen gûtter, abwêrt an die Landquart, uswêrt an die genanten landprugg, ufwêrt an ander diß gotzhuß gûtter.

Mûnch alp. Mer brucht der probst sêlb mitt sampt etlichen
20 mayern, so / êr zû im nympt / ain alpen dises gotzhuß, die man nempt die Mûnch alp, mitt medrên und andren allen iren gerêchtikait. — Stost / litzehalb / uswêrt an Trussâsschên und sunst zeringumb, so wyt man sy bruchen und wayden mag.

Wunn und wayd. Mer brucht ieder probst hie zum Clôstêr
25 lin nach sinem bruch und gûtter gnûgsamklich wun und wayd, wie ander nachpuren, zû iro noturft ze bruchen rêcht hand und von altêr hêr komen ist.

Hêrnach volgend noch nach ainander zehen hõf, die mitsampt den vorbeschribnen baiden hõfen all zwõlf
30 die clôster hõf in gmein genant sind, dero die nachgênden zehen zû lehen den mayern gelihen wêrdend.

Die sêlben zehen hõf, von alter gewonhait hâr, wêrdent von ainem ieden probst ie uff zwõlf iâr alwegen den mayern gelihen und sind die mayer schuldig,

die uf ze nēmēn mit ergūt und zins, wie dann der probst dann ze mäl mit inen ainig wirdt.

Peter Hansemannshof. Peter Hanseman, dasēlben by Clōsterlin gesēssen, buwt und besitzt ietz den dritten closterhof. — Und lyt dēr sēlb hof da zum Clōstērli zū nächst ussen an dem 5 vorbeschribnen undērn hof, so der probst selbs brucht. — Und stost inwērt an den erst ietzbemēlten gotzhuss-hof, abwert an die Lanquart und mer abwert und ußwert an Flurin Barfüsen gūt, mer uswert an Hans Maleten kinden und an Henslin Bērnhards und an amann Nutten gütter, ufwert an die landsträß. — Zins. Und zinset diser 10 hof iärlich fūnff lib. haller, allwēg uff Sant Martistag heryn in dises closter zū des probsts sichern handen. — Pēn. Wenn das nit beschäch, so mag ieder probst mit der gerichtts geschwornem radt gön uf das lehen und da schätzen um solchen zins uff den blūmen, nach zins recht. 15

Pēn aller clōster hōfen. Sōlich pēn ist och allen andernn clōstēr-hōfen, hienach beschriben, und lehen, so das closter von altērhār von hand uf die iarzal hynlycht.

Dichtligen hof. Den fierden closterhof buwēnd ietz die Dichtlig. Der lyt ussen an des obbeschribnen closters hof, so ge- 20 nannt wird der ober hof. Stost inwert an den sēlben obren hof, abwert an die landstras, uswert an Jos Bernhards kinden, an Thōni Schmid, an amann Nutten, an Jos Marckadanten husfrowen, an Bastian Gafaller, an Cristan Bartlomēw und an Martin Bartlomēwen gütter, ufwert an Cristan Madlemēn wybs gūt. — Zins. 25 Und zinset dieser hof 17 lib. d. iärlich uff Martini. — Pēn. Mit pēn, wie nächst im dritten hof beschriben ist und och antwürtung.

Jōhs hof. Der fūnft closter hof, genant Jōhs hof, indērt halben am Clōsterlin gelēgen, stost inwert an dises gotzhuss gūt, genant der Riedthof, abwert an die öw obbeschriben, die ain 30 probst selbs inhät, uswert an die landtsträs und an die gassen, da man in das tal uf gät, ufwert an die alpgassen. — Zins. Zinset diser hof iärlich uff Martini xj lib. d. — Pēn, mit pēn und antwürtung, wie im dritten hof vorbemēlt ist.

Riedthof. Riethof ist genant der sechst closterhof, den 35 hand in hand ietz Hans Rysch und Uolli Nigkli. Stost inwērt an

dises gotzhuss güt, abwert an die öw, uswert an den obbeschribnen Jôhshof, ufwert an die alp gassen. — Zins. Zinset iârlich uff Martini 11j lib. d. — Pên, mitt antwürtung und pên, als im dritten hof vor beschaiden ist.

5 Niggli's hof. Niggli's hof ist der sibend closterhof. Stost inwert an Rysch Dufflis und an Hënni Mathyen kinden gütter, abwert an die öw, uswert an den erst obbeschribnen Riet hof, uffwert an die alp gassen. — Zins. Zinset iârlich uff Martini 11j lib. hlr. — Pên, mit antwürtung und pên, als vor.

10 Dufflis hof. Der acht closter hof, genant Dufflis hoff, stost inwert an Hansen Dufflis, abwert an Hansen Hålstabs, uswert an Ryschen Dufflis und an Henni Mathyen kinden, uffwert an Thoman Niggen erben gütter. — Zins. Zinset jârlich uff martini 11j lib. d. Pên. Pên und antwürtung, als vor im dritten hof.

15 Hof iênhalb der bruggen. Lutzi Brûgger buwt ietz den nûnden closter hof, ienhalb der bruggen gelêgen. — Stost inwert an diss gotzhuss güt, das Hans Niggli's kind zû erblehen inhand und dann ze ringum umb an die almain. — Zinset. Zinset uff Martini iârlich 11j lib. haller. — Pên. Antwürtung und pên, als vor im
20 dritten hoff.

Nudâsch. Nudâsch ist der zehend closterhof, den man nêmpf des Wincklêrs hof. — Stost oben inwert an den Schluppynbach, oder so ferr sin gerêchtikait von altêrhâr gön sol. Und dan abwert an Ursula Malthêse und an Frid Lantzen gütter und dan
25 mer inwert an Ursula Malthêssen güt und an ain stûckli, das Wincklêrs knaben inhand. Abwert an Cristan Barfûssen maytlen güt. Mer abwert an Jäcklin Barfûsen knâblis und an Bartholomêw Jegen gütter, uswêrt aber an Barthlome Jegen güt, mer uswêrt und
30 ufwêrt an Jacob Barfûsen güt und dan aber uswêrt an Jacob Barfûssen und an Hansen Müllers kinden güt. Und dann fûrbas ufwêrt an Stêffan Rûflis und an Nutt Malthêssa gütter, noch mer ufwêrt an die lantstrâs. — Item in dises hofs umbkrays lyt ain
stuck güt, ist by zway mâl acker, gehôrt nit zû disem hof, besonder ês ist Ryschen Bartholomew aygen mitt sinen zylen und
35 marcken. — Mer gehôrt in disen hof ain stuck ob der gassen gelêgen, da huß und hof uf stât. — Stost inwert an Ryschlis güt,

abwêrt an die landtstràs, uswêrt an Nutt Jegen des amans gût, ufwêrt an Nutt Maltèssa gût. — Zins. Zinset diser ganz hof iârlich uff Martini v lib. d. — Pên. Mit antwârtung und pên, als vor im dritten hof stâtt.

Mêtza sâlua. Mêtzasâlua ist der ainlft closterhof. Lyt 5 hie ussen und hât den ietz inhand Cyper Gerêngel. Der stost inwêrt Cristan Lieta und an Jos Merckadanten gütter, abwêrt an Jos Merckadanten gût und dann an die Lantquart, uswêrt an Zypper Gerengels aigen gût, ufwêrt an Jos Merckadanten und an Crista Lieta gûter. — Mer gehôrt zû disem gût ain stuck, daby gelêgen, 10 stôst inwert an Cristan Josen, Jôrgen Werlin und des genanten Zyper Gerêngels gütter, abwêrt an die almain, uswêrt aber an Cristan Josen gût, ufwêrt an Lutzi Josen und aber an Zyper Gerêngels gütter. — Zins. Zinset diser hof iârlich uff Martini ij lib. haller. — Pên, mit antwurtung und pên, wie vor im dritten hof. 15

Sernôws. Sernôws ist der zwôlft closterhof und lyt dasêlbs ze Sernôws. Stost inwêrt an Rysch Thynen erben und an Cristlin Lêma und an Cristan Peters gütter, ufwêrt und uswert an Nut Curribald erben gût und widerum ufwêrt an Cristan Fluris gût und dann daselbs uf inwêrt och an das genant Cristan Fluris gût 20 und dann oben uß an Jann Peter Metta gût und daselbs uswêrt und abwêrt an Lêma erben gût und dann oben an Merckadantin und an Lienhard Lôtshêrs wybs gût, aber darnach inwêrt und abwert an Cristan Fluris gût. — Mer gehôrt darzû ain stuck gût, glych unnen an dem obgenanten gût gelêgen. Stost abwêrt und 25 inwêrt an Cristan Fluris gût, mer inwêrt an Rysch Curribalden gût, ufwêrt an Rysch Thynen erben gût, mer ufwêrt an Cristan Fluris gût, uswêrt an Lienhards Lôtshêrs wybs gût, aber uswêrt an Cristan Merckadanten und noch mer uswert an Jan Pyrtschen erben gût und Saus wêrt an Anna Curribaldi gût. — Aber ain stuck 30 gût zû Sernôws im feld gelegen, stost inwêrt an Rysch Thynen erben gût, mer inwêrt und ufwêrt an Hansen Schmiden gût, uswêrt an Urschlétten und iro schwester Elsa gût. — Zins. Zinset jârlich j lib d. und v ß. d. — Pên, mit antwârtung und pên, wie ob im dritten hof beschayden ist. 35

Mûli an den Stûtzen. Die mûli an den stûtzen wirdt och verlihen ie nach zwôlf iâren, wie die vorbeschribnen hôf. — Die

sëlb müli, stampf, sëgen, walcken, mitt huß, stadël und aller dero hofstetten und pünten ist also dises gotzhuss mitt aller iro gerechtikait. — Zins. Und zinset iärlich vj schöffel korn, halb uff Martini und halb uff Sant Jörgentag. Und wenn der müller nit korn haben möchte, so sol êr ie für ain schöffel xv ß. d. geben. — Pên. Nach Sant Jörgen tag nitt zinset, darnach ist das lehen verfallen.

Erblehen.

Madralis. Mer hät dises gotzhus ain güt, ist hyn zü erblehen gelihen den mayern, nach ludt ires erblehen briefs, ist genannt Madralis, lyt hie ob dem closter, im Tal genannt. Stost inwêrt an Fridryg Pitschis und Cristan Rüssis und an Nut Fliegadyschen gütter, unnen an Bartlome Netten und an Hansen Rüssis und an Symon Nadigs gütter, uswêrt an Martin Bartlomäwen und an Jaunlis wybs güter, mer uswêrt und och ufwêrt an die gassen und an die almain. — Zins. Zinset iärlich uff Sant Andrés tag, acht tag vor oder nach, 11j lib. d. — Pên. Welchs iars das nit beschäch, so ist darnach das lehen mit sampt dem zins ze hof gefallen.

Hans Niggelis erben hof. Aber hät dises gotzhuss ain güt, ist hyn zu erblehen gelihen, nach ludt des erblehen briefs, lyt hie ienhalb der brugg. — Stost abwêrt an die landsträs und an die gmainen wayd, inwêrt und ufwêrt och an die gmainen wayd, uswêrt an diss gotzhuss güt, so Lutzi Brugger inhät. — Zinß. Zinset iärlich uff Andree 11j lib. hlr. Pên. Wenn der zins dann da nit gericht wære, so ist dannen hyn das lehen ze hof verfallen.

Das güt uff dem bërg. Noch mer hät diss gotzhuss ain vererblehêt güt, nach ludt der erblehen brieffen, so die mayer darumb hand. Lyt hie sunnenthalt ob dem clösterlin an dem bërg. — Stost inwêrt an Cristan Parats güt, abwêrt und och inwêrt an die schlücht, fürbas abwêrt an indrên ort an des genannten Cristan Parats güt und dann fürbas unnen an Martlis Dufflis kinden güt und noch mer abwêrt und uswêrt an Hansen Dufflis güt und dann widerumb abwêrt an des genannten Hans Dufflis güt und darnach widerumb abwêrt an diss gotzhus güt, so Dufflis erben ietz inhand und dann noch mer abwêrt an Rysch Dufflis güt und

an Hënni Maytgen erben güt, dann widerumb uswért an Rysch Dufflis tobel. Uffwért an Uolrich Jôhs erben güt und da uf uswért och an dessêlben Uolrichen Jôhen erben güt und dann da obnen uß, ufwért an die almain, mer obnen und och innen an Hansen Grassen bërgy. — Zins. Zinset 1j lib. d. und v ß d. 5 iärlich uff S. Martinstag oder xiiij tag darnach ungefährlich. — Pen, nach ludd des erblehen briefs.

Paratt. Paratt, ein güt diss gotzhuss aygen, ist vërerblehët, nach ludd der brieffen, lydt hie indërthalb ob dem closter, sunnenhalb am bërg. Stost inwért an die schlücht, abwert an Martyn 10 Bartlomew güt und an Haintzen Silien dochtern güt, mer abwért an Peter Grassen husfrowen güt und mer abwért an Cristan Grassen güt und dann noch mer abwért an Cristan Parats aygen güt. Aber abwért an wënic und dan uswért an Cristyna Grassin güt, mer uswért und ufwért an Hansen Grassen güt. Darnach 15 ufwért an Niggo Parats güt und dann zû indrëst ufwért an die almain. — Zins. Zinset uff Martini j lib. d. — Pën. Nach Sant Andrestag nit zinst, darnach zinsfellig worden. Tagwan. Mer zinset diss güt zwën tagwan, ain im sommer und ain im wynter. Söllend die mayer thûn, wënn ayn probst sy darzû er- 20 manët.

Hof zû Lutzën. Mer hät dises gotzhuss ainen hoff und gütter zû Lutzen gelëgen, den Jacob Wüstnër und sine erben zû erblehen hand. — Des ersten ain wisen, genannt Prãw sura, stost inwért an die gmainen sträs und dann an Ludwig Brüchlis, 25 abwert an Fluri Wincklers wybs, an Hansen Clafadätscher, an schnyder Saltzgäbërs kinden und an Buchtërs wybs kinden, uswért an Sant Florins und an Jos Degapurtschen kinden, ufwért an Haintzen Schüsters kinden, mer ufwért an Jos Degapurtschen kinden gütter. — Aber ainen acker ob Dalfatzer müli gelëgen. 30 Stost inwért an Dalfatzer tobel, abwert und uswért an Cristan Müllers, ufwért an Pauli Grëstan gütter. — Aber ain hofstatt ze Bargas. Stost inwért an Peter Warnieren und an Rysch Hermans, abwert an Ott Fientgen gütter, uswért an die lantsträs, ufwért an Jann Haintzen güt. Und dann da uf uswért aber an 35 Ott Fientgen güt und da wider obnen uss an des genanten Jann Haintzen güt. — Aber ainen acker under der kilchen zû Lutzën. Stost inwért an Dalfatzer tobel, abwert an Ott Fientgen,

uswêrt an Sant Fluris, Ryschen Herman, Niggli Wüstnêrs und an
 Jacob Fientgen, ufwêrt an Jann Ragethen kinden gütter. — Aber
 ain stûckli gût. Stost inwêrt an Jacob Fientgen und an Hans
 Ragethen kinden, abwêrt und uswert an Jacob Fientgen güter,
 5 ufwêrt ze Lutzên an den frythof. — Aber ain acker, genannt
 Rûfen, und ain hofstatt daran. Stost inwêrt und abwêrt an
 Jacob Fientgen gût, uswêrt an die lantsträs, ufwêrt an Jacob Fientgen
 und an Jann Stôslis hofrayten. — Aber ain acker, Ayr plôn
 genant. Stost inwêrt und abwêrt an die lantsträs, uswêrt an Cristan
 10 Fluris kinden und mer uswêrt an Jacoben Clâwen und an Hansen Butzis,
 ufwêrt an Rûdolff Mayers kinden gütter. — Aber ain fûrhopt,
 stost inwêrt an Rysch Hermans, abwêrt an Jacob Clawên und an
 Cristan Crêstên kinden, mer abwêrt und uswêrt an Peter Thôntzen,
 ufwêrt an Ludwig Brûchlis und Gudientg Fientgen güter. — Aber
 15 ain stûcklin gût. Lyt unnen am Batzion. Stost inwêrt und
 abwêrt an Hans Schûsters kinden, uswêrt an Jann Grêsten kinden,
 ufwêrt an Nêt Wüstners gütter. Aber ain acker, genannt
 Prasênya. Stost inwêrt und abwêrt an Peter Wüstners, mer ab-
 wêrt und dann uswêrt an Gallen Clafadâtschêrs und mer uswêrt
 20 an Rysch Hermans, uffwêrt aber an Gallen Clafadâtschêrs gütter.
 Aber under dem trog ain stuck gût. Stost inwêrt an Jann
 Haintzen, abwêrt an Schymun Mayers und an Jann Fientgen,
 uswêrt aber an Jann Fientgen und an Jann Caspars, mer uswêrt
 an Nesa Matgen, ufwêrt an Jann Ragethen kinden gütter. —
 25 Aber ain stuck gût, ussen am trog. Stost inwêrt an Mênga
 Wüstnerin gût und an densêlben trog, abwêrt an Jann Ragethen
 kinden, uswêrt an Nesa Matgên und an Elsa de Gapurtschyn,
 uswêrt an Jacob Fientgen und an Cristyna Flurin und an Cristan
 Fluris kinden gütter. — Aber ainen acker ze Palus. Stost
 30 inwêrt an Dysch Gudientgen kinden, abwêrt an Hansen Clafadâtschêrs,
 uswêrt und uffwêrt an Jacob Renarden und dann daselbs aber
 inwêrt und da fûr bas oben uß an Elsa Degapurthen gütter. —
 Aber ain acker genant Longuryns. Stost inwêrt an Thêwlis
 Cristofels gût, abwêrt an Nett Wüstnêrs aigen gût, uswêrt und
 35 ufwêrt an Jann Gresta und mer ufwêrt an Gudientgen Fientgen
 und dann da ab inwêrt und da oben ufwêrt an Bêrtsch Tschuggen
 wybs gütter. — Aber ain stûcklin, genannt Dotg, stost in-
 wêrt und abwêrt an Jan Gresta, uswêrt an Hansen Schnyders,

ufwêrt an Gudientgen Fientgên gütter. — Aber ain stûcklin
 wisen an dem bêrg gelêgen, Mulgenanck genant. Stost inwêrt
 an Jann Fientgen gût, abwert und uswêrt an den bach, ufwêrt
 an Zya Lussin und an Caspar Brunolds wybs gütter. — Aber
 ain wisen, genant Trausiôl. Stost inwêrt an Thônis Schnyders 5
 aigen und an Jacob Fientgen gütter, abwert und uswêrt an den
 bach, ufwêrt an Jacob Cläwen, an Hans Clausen, an Nett Wüstnêrs
 und an Mênga Wüstnerin gütter. — Aber ain wiss, genant
 Präw maior, stost inwêrt an Anna Flurin, abwert an Bläsch
 Haintzen, uswêrt an Peter Töntzen und an Net Wüstners aigen 10
 gütter, ufwêrt an Gudientgen Fientgen gût. — Aber ain wisen,
 genant Cantlusch. Stost inwêrt an Jan Salmên und an Net
 Wüstnêrs gütter, abwert an Anna Locherin, uswêrt und ufwêrt an
 Jann Fientgen gütter. — Aber ain wisen, hayst uff Galandêrs,
 stost inwêrt an Jôri von Butz kinden, abwert an Jacob Salman 15
 und an Gudientg Fientgen, uswert an Jann Caspars, ufwêrt an
 Hansen Clausen gütter und dann uf uswêrt aber am Hansen Clausen
 gût und darnach oben uß an Crista Basêlga und an Klain Symons
 kinden gütter. — Aber ain wisen, genant Summ mons. Stost
 inwêrt und abwert an Haintzen Symons kinden, mer abwert an 20
 Zya Lussin, uswêrt an Peter Wüstnêrs und an Casparlis, ufwêrt
 an Adam Salman gütter. — Aber ain wiß genant Bofa. Stost
 inwêrt an Haintzlin Symons kinden, abwert an Peter Wynklêrs
 wybs, uswêrt an Jann Kochen, uffwêrt an Jacob Kochen gütter. —
 Aber ain wisen, Bofa genant, stost inwêrt an Peter Wyncklêrs 25
 und an Haintzlin Symons kinden. Abwert aber an Haintzli Symon
 kinden und an Jann Ragethen kinden, uswêrt aber an Haintzlin
 Symons kinden und an Rysch Hermans, ufwêrt an Cristan Fluris
 kinden gütter. — Aber ain wisen, genant Flyetg. Stost in-
 wêrt an Jacob Renarden gût, abwert an die sträß, ufwêrt an Bläsch 30
 Basêlga, ufwêrt an Ott Fientgen und an Jacob Renarden gütter. —
 Zins. Zinset diser hof ûberal xv schôffel korn und xx wêrtkâs
 und darzu j pfund pfêffer. Davon gehôrend die [ij schôffel und
 ij¹⁾] wêrtkâs zû Lutzên am Stillen Frytag an ain spênd und der
 ûbrig zinß heryn in das gotzhuss ze antwûrten uff Martini. — 35
 Pên. Uff Sant Jôrgentag nit gericht, darnach der zins zwifalt

¹⁾ [] Auf einer Rasur.

gefallen. Hoffall. So der zwifalt zins den andrèn zins êrgryft ungewêrt, dann falt der hof, zinsfellig.

Hoff zû Fidris. Noch mer hât diss gotzhuss ainen hof und gütter zû Fidris gelêgen, den ietz Ryschlis Warnier husfrow
 5 zû erblehen innhât. — Des ersten ain acker under dem dorff Fidris gelêgen, genant Foppas. Stost inwêrt an Lëntz Messnêrs kinden gût, abwêrt an Hans Bêrtschen gût, uswêrt an Lenz Nutten sun Josen gût, mer uswêrt an Nutschi Marúgg gût, ufwêrt aber an Lentz Nutten sun Josen gût. Mer oben an Andrês Cûnrâts
 10 gût. — Aber ain stuck gelêgen under dem dorff, Salfurya, stost inwêrt und abwêrt an Hênslis Wallisman gût, uswêrt an Martin Wallisman gût, oben an Luci Andreya gût. — Aber ain stuck under dem dorff gelêgen, genant Prâwlung. Stost inwêrt an den gmainen wêg, abwêrt an Andrês Conrâts gût, us-
 15 wêrt an Hans Wallisman gût, oben an die almain. — Aber ain stuck indêrhalb dem dorff, genant Ayr martiel. Stost uswêrt an den gmaynen wêg und sunst zû allen orten an Cristan Fluris kinds gût. — Aber ain stuck indêrhalb dem dorff, genant Vyol. Stost inwêrt an Andrês Conrâds gût, unnen an
 20 Cristan Fluris kinds gût, uswêrt an Cristan Ryschotten gût, oben an Jacob Jegen kinden gût. — Aber ain stuck inder dem dorff, genant Quadêrli. Stost inwêrt und unnen an Martin Wallisman kinden gût, uswêrt an Cristan Fluris kind gût, oben an Andrês Conrâds gût. — Aber ain stuck inderhalb dem dorff,
 25 genant Pafilions. Stost inwêrt und abwêrt an Cristan Fluris kind gût, uswêrt an gmaynen wêg, oben an den Donâwli. — Aber ain stuck in dem obren fêld, genant Quadra. Stost inwêrt an Jannli Rênarden kinden gût, unnen und uswêrt an Thôni Hârtlis gût, oben an Endêrlin Bêrtschen gût. — Aber ain stuck,
 30 gelêgen im ussêrn Feld zu Fidris, genant Rundynûw. Stost inwêrt an Uelli Wincklêrs, unnen an des Schlegels gütter, uswêrt an den bach, oben an Jacob Dyschen gût. — Aber ain stuck in den Praden gelêgen, genant Gagrill. Stost inwêrt an Janli Renarden kinden gût, unnen an Pelayen gût, uswêrt an die almain,
 35 oben an Jacob Donâwen gût. — Aber ain stuck, in den Praden gelêgen, genant Gaschlyns. Stost inwêrt an den gmainen wêg und dann allênthalben an Henslin Wallismans gût. — Aber ain stuck in dem bêrg, genant des Buggwillis gaden, gelêgen

in dem Boden. Stost inwêrt an Hansen Buggwillis gût, unnen an den bach, uswêrt an Luci Buggwillis gût, oben och an Lucis Buggwillis gût. — Zins. Zinset diser hof iârlich 17 schôffel korn und 17 wêrdkâs uff Liechtmêss, acht tag vor oder nach.

Disen vorbeschribnên hof zû Fidris hand angeben, 5 in amman Nut Jegens gegen wirtigkait, diss dry erber man von Fidris: Andreas Cûnrâd, Jann Valâr, Jacob Rênard.

Ronomynsch.

Aber hât dises gotzhus fünf lib. haller zins, da probst Uolrich 10 den zins und die eigenschaft des gûtz von Nett Duffen êrkofft hât. Und ist ietz die eigenschaft und der zins dises gotzhuss aigen. Und lyt diss gût, genant Ronomynsch, hie ob dem closter in dem tal. Stost inwêrt an Henslin Pitschis und Frydryg Pitschs, abwêrt an Flurin Kêllêrs und aber abwêrt und uswêrt an 15 Henslin Pitschis gûtter, ufwêrt an die almain. — Zins. Zinset v lib. haller uff Martini oder uff das lêngst uff Sant Andrêstag. — Pên. Nach Andree nit gericht, so ist dannen hyn das gût zinsfellig gefallen.

Aschol die alp. Aschol die alp ist och dises gotzhuss 20 aigen, hand die Saltzgâber zû erblehen und ist gelêgen im tal Prêtengöw zû Sant Anthôni. Stost an die Hohen Eggen zwûschend Partnun und Aschol. Und die selb Egg ab untz in den bach und uss dem bach in Dalfatzen und Dalfatzen nach untz in den bach, der uss Gafia kunt und dann demselben bach nach untz in den 25 bach, der zwûschent Aschol und Gafia nider rynnndt. Und wênn der bach ain ênt nympt, so stost sy uß nêbendt die Furggen an ainen stain, ist geschaffen als ain mênlin. Und dann dem grâdt nach, was wasser intrât, untz in die marckzyl an Partnun, als vorgeant ist. — Zins. Und zinset dise alp iêrlich viij lib. 30 haller, uff Martini oder ungefährlich acht tag darnach. — Pên. Wenn der zins also nid gericht wurdi, darnach ist der zins und die alpen ze hof zinsfellig vêrfallen.

Peter Michels lehen. Mer hât diss gotzhuss gûtter, sind ze erblehen hyn gelichen, nach ludt des erblehen brieff. Hie indêrt- 35

halb dem Closter hie disshalb und ienhalb dem wasser gelêgen. — Des ersten: der hoff, den man nêmt Peterlin Michelshof. Stost inwêrt und ufwêrt an die almain, uswêrt an Hansen Josen gût, abwêrt an die Ow und an die Lannquardt. Mer gehôrt in disen
 5 hof ain gût, lyt hie disshalb dem wasser, sunnenhalb am bêrg. Stost inwêrt an Thoman Niggen erben und an Cristan Thomas, abwert an Uolrich Jôhs erben gûtter, uswêrt an das tobel, genant Valle legas, ufwêrt an die almain. — Zins. Zinset iârlich 11 lib. haller uff Martini, oder ungefârlîch acht tag darnach. — Pên.
 10 Nach dem zyl so mag ain probst (ob im der zinß nit gericht wâri) mit den geschwornen umb den zins zwyfalte usschêtzen. Und ob weder zins noch die pfand gêben wurdend, als dann ist das lehen ze hof verfallen. — Tagwan. Mer zinsend sy da von zwên tagwan, ainen im somer und ainen im wynter.

15 Gût im riet. Casparlin in Saffranga. Mer hât dises gotzhuss ain gût hie ienhalb der prugg, indêrhalb und litzi halb gelêgen, genant das Riet. Stost inwêrt an Hansen Mûllers erben, ufwêrt an der Schmidin, uswêrt an Caspars erben gûtter, abwêrt an die Lanquart. Zins. Zinset iârlich vij ß. d. uff
 20 Liechtmêss. — Pên. Wenn da der zins nit gericht ist, so ist darnach das gût zinsfellig worden.

Hêrnach volgend die gemachten zins, so diss gotzhuss uff ander lûten gûtter, mit brieffen und siglen versichêrt, êrkofft hât.

25 Jann Atzmann. Des ersten hât diss gotzhuss j lib. d. und v ß d. zins, gönd ab ainer gadenstatt zû Kûblis ienhalb der Lanquart gelêgen. — Zinß. Sol sich heryn richten jârlich uff Nicolai by der tagzyt. — Pên. Wenn das nit beschâch, so ist darnach das underpfand mitsampt dem zins ze hoff gefallen,
 30 nach ludd dess zinsbriefs.

Mynsch Saltâr. Buschwal. Mer hât diss gotzhuss j lib. d. zins an Mynsch Saltâren erben zû Saus. Gönd ab ainem gût, zû Saus gelegen, hayst Buschwal. — Zinset sich uff Sant Niclaustag. — Pên. Dasêlbs nit gericht, so ist das obgenannt
 35 gût mit dem zinß dess sêlben iârs hoffellig verfallen, nacht ludd des zinsbriefs.

Uolli Jos. Plafatgyn. Och hät dises gotzhuss v lib. haller zins zû Plafatyn ob Kûblis. — Zins. Söllend sich hieryn zinsen iârlich uff Nicolai by dersêlben tagzyt. — Pên. Wenn das nitt beschâch, so ist darnach das gûtt mitt sampt dem zins zinsfellig worden, alles nach ludt dess zinsbriefs, so diss gotzhuß 5 darumb inhât.

Lienhard Jos. Strysal. Wyter hat dises gotzhuß 11j lib. d. zins ab Strysal und och andren gûttern ob Kûblis gelêgen. — Zins. Söllend sich zinsen hieryn. Hieryn iârlich uf Sant Nicolaus-tag. — Pên. Wenn das nit beschâch, so sind darnach die gûtter 10 mittsampt dem zins hofffellig vêrfallen, alles nach ludt des kofbriefs, so das [gotzhus darumb inhât] 1).

Bernhard Tschugg. Guntermartgyn. Noch mer hät dises gotzhus 11j lib. haller zins ab ainem gût in Sêrnôwser gadenstetten gelêgen, Guntermartgyn genant. — Zins. Söllend sich zinsen 15 heryn iârlich uff Thome apostoli by der tagzyt. — Pên. Wenn das nit beschâch, so ist das gût mitsampt dem zins ze hof gefallen.

Metzasêlfa. Cristli Jos. Jetz hät dises gotzhus aber 11j lib. haller zins, gond ab etlichen stucken und guttêrn hie ussen ze Mêtzasêlfa, under der lantstrâs gelêgen. — Zinszyl. Söllend 20 sich zinsen iârlich uff Nicolai by der tagzyt. — Pên. Da nit gezinset, darnach sind die underpfand mit sampt dem zins ze hof gefallen, nach lut des kofbriefs.

Nutli Jegen der iunger. Mer hät dises gotzhus vj lib. haller zins, gönd ab ainem gût zû Sêrnôws, in den gadenstetten 25 gelêgen. — Zinszyl. Söllend sich heryn zinsen uff Andree by der tagzyt. — Pên. Wo das nit geschâch, so ist darnach das underpfand zinsfellig verfallen, nach ludt des kofbrieffs.

Hans Rysch. Motta lamparda. Noch mer hät dises gotzhus j lib. d. und v. ß. d. zins, gönd ab ainem gût ze Sernôws 30 gelegen, genant Motta lamparda. — Zins zyl. Sol sich richten heryn uff Nicolai by der tagzyt. — Pên. So das nit, dann ist der zinsfall, nach lut des kofbriefs.

Nutli Jegen der elter. Och hät diss gotzhus j lib. d. und v ß. d. zins, gönd ab ainem gût in Palfâren gelêgen. — Zins

1) [] Auf einer Rasur mit bleicherer Tinte.

zyl. Sol sich zinsen uff Andree by der tagzit. — Pēn. Das nit, darnach der hoffall, nach ludt des kofbriefs.

Jos Büler uf Dauas. Riedt. Aber hät diss gotzhuss x β. d. zins, ist vor l kryna kās, Dauaser gewicht, gewesen, gönd
5 ab ainem güt uff Dauas gelēgen, genant das Ried. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Thome apostoli. — Pēn. So das nit, dann der hoffall, nach lut des kofbriefs.

Henslin Flûr. Garban. Wyter hät diss gotzhuss j lib. d. zins, gät ab ainer gadenstatt hie inder dem closter, hie disshalb
10 der Lannquart gelēgen, Garban genant. Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree by der tag zyt. — Pēn. Das nit, dann der hoffall, nach ludt des kofbriefs.

Henslin Flûr güt in der Rûti. Mer hät diss gotzhuss x β. d. zins, gönd ab dem güt hie ienhalb dem wasser gelēgen,
15 genant in der Rûti. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Nicolai by der tag zyt. — Pēn. Das nit, dann der hoffall, nach lut des kofbriefs.

Die schmitt. Noch mer hät diss gotzhuss zins x β. d., gond ab Thōni Grassen hus und hofstatt, hie ienhalb der bruggen
20 gelēgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. Pēn. Wo das nit, darnach der hoffall.

Schmaltzins ab der Rûti. Aber hät diss gotzhus xxxx kr. schmaltz zins, gond ab der Rûti, die mann nēmt die Waldrûti. —
Zins zyl. Söllend sich zinsen uff Liechtmēss. — Pēn. Wēnn
25 da der zins nitt gericht wirt, darnach mag der probst das güt angryffen.

Schluppyn. Am letsten hät diss gotzhuss zins ij lib. d., gond ab etlichen güttern und wayden in Schluppyn gelēgen. —
Zins zyl. Söllend sich zinsen uff Florini. — Pēn. Nach
30 Florini sol man den zins zû hus und hof fordern. Wo dann der durch die mayer nicht gericht wurt, so ist dann das underpfand hoffellig worden.

Hêrnach volgend allerjârzyt zins dises gotzhus, wie die gemacht sindt nach ludt der brieffen, darumb hie inn ligend.

Nett Duff. Nett Duffen iarzyt ist xv β. d. zins, gät ab dem güt in der Rûti. — Zinszyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen würt. Ist ablösig. — Pēn. Wenn der zins nit gebēn wurdī uff dem rēchten zyl, so mag der probst darnach uff das güt gön mit den gericht's geschwornen und usschätzen 5 umb zwyfalt nach lantrēcht.

Rysch Burner. Rysch Burners iarzyt ist x β. d. zins, gät ab dem stuck güt, daruf hus und stadel stät. Ist gelēgen an der Ganden. Zins zyl. Zinsend sich, so bald das iarzyt begangen ist iarlichen. 10

Cristan Boschgērs. Cristan Boschgērs iarzyt ist xxx β. d., gant ab ainem güt, hie ob dem closter gelēgen, genant Russna. — Zins zyl. Zinset sich iarlich uff Sant Thomas tag und by der tag zyt. — Pēn. Da nit zinset, darnach ist das güt zū hof gefallen. 15

Else Jōchin. Else Jōchin, Hansen Jōchen des iüngern dochter, iarzyt ist iij β. d. zins, gönd ab ainer gadenstatt hie, ienhalb dem wasser gelēgen, in der Udern Rûti. — Zins zyl. Sol sich zinsen, wenn man das iarzyt begät.

Bērni Thōni. Bērni Thōnis iarzyt ist x β. d. ab dem güt 20 hie indērhalb dem closter, ienhalb dem wasser gelēgen, in der Oyen genant. — Zyns zyl. Zinset sich, so man das iarzyt begät, uff dem selben tag. — Pēn. Wenn das nit geschäch, so ist darnach das güt vērfallen.

Greta Pitschi. Greta Pitschi iarzyt ist v β. d., gät ab 25 ainem güt, hie ob dem closter im tal gelēgen, by dem hus und garten der Pitschinen güter. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, so man das iarzyt begät.

Barbla Lorin. Barbla Lorin iarzyt. Die hät by gesundem lyb v β. d. zins gelassen und do si stēben wolt, ließ sy noch och 30 iij β. d., die alle acht β. d. gönd ab ainem stuck hie ienhalb der Lanquard in Lorinēr Rûti gelēgen. — Zins zyl. Da zinsend sich die v β. d. jārlich uff Sant Jörgentag. — Pēn. Da nit gericht, darnach ist das güt zinsfellig. — Die iij β. d. hand die pēn, so

sy uff Georgy nit gericht wärend, so ist die pèn, wie vor im ersten iärzyt beschaiden ist.

Elsa Jôchin, Hansen Müllers wyb. Elsa Jôchin, Hansen Müllers wybs iärzyt ist v ß. d, gät ab ainem stäcklin
5 wisen, in der Obren Rûti gelêgen. Zins zyl. Zinsend sich iârlich, so bald das iärzyt begangen wirt.

Nutschên Anna. Nutschen Anna iärzyt ist vij ß. d., gönd ab aller irer gerêchtikait an hus und hof und pünttli, an der Ganden, under der sträs gelêgen. — Zins zyl. Sol sich
10 zinsen uff Georgy by der tagzyt. — Pèn. Da nit gericht, darnach der zinsfall.

Rysch Haintz. Rysch Heintzen iärzyt ist vij d., gönd ab dem gût genant Gafardûli, lyt ienet der Lanquart in Gulfia. — Zins zyl. Zinset sich uff Sant Jôrgen tag. — Pèn. Da nitt
15 zinst, dann der hoffall.

Margaretha Burnerin. Margaretha Burnerin jarzyt v ß. d. gönd ab ainem gût genant Panbiel, hie under dem closter, under der alp gassen gelêgen. — Zins zil. Zinset sich uff Georgy. — Pèn. Da nit zinst, dann felt das underpfand.

20 Luci Nett. Luci Net iärzyt ist v ß. d., gönd ab ainem gût genant Mathia Hûschi, lyt hie indêrthhalb dem closter ob der alpgassen. — Zins zyl. Zinset sich uff den tag, da man das iärzyt begät. — Pèn. Wenn dis nit beschicht, so ist darnach das underpfand hoffellig worden.

25 Marx Martin. Marx Martins iärzyt ist v ß. d., gönd ab ainem stuck gût, hie inder dem closter gelêgen, hynder Panbiel, in der Netta Schwëndi. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wirdt. — Pèn. Da nit zinst, darnach der hoffal, nach ludt des briefs.

30 Nutt Jegen. Nutt Jegen iärzyt ist v ß. d., gönd ab ainem gût, hie ussêrthhalb dem closter by Nut Jegen sâligen hus, hynder der gassen gelêgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff den tag, da man das iärzyt begät. — Pèn. Da nit zinst, darnach der hoffall.

Jung Dufflin. Des iungen Dufflis iärzyt ist v. ß. d., gönd ab sim güt, hie inderthalb dem closter gelêgen, genant die Ow. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da man das iärzyt begät. — Pên. Da nitt zinst, darnach der hoffal.

Anna, Jos Thomas schwester. Anna, Jos Thomas 5 schwester iärzyt, ist x. ß. d., gät ab dem Undêrn Bêrgli, hie inderthalb dem closter am bêrg gelêgen. — Zins zyl. Soll sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wirdt. — Pên. Wo das nit beschicht, ist das underpfand hoffellig.

Thôni Niggli in Culfia. Thôni Niggli in Culfia iärzyt 10 ist v. ß. d., gät ab ainem stuck güt, ienhalb der Languard uff der Eggen gelegen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wûrdt. — Da nit zinst, darnach der hoffal.

Martin Hâlstab. Martin Hâlstabs iärzyt ist iij. ß. d. und viij. d., gät ab ainem stuck güt; hie innen im tal gelêgen, ge- 15 nant Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wirt. — Pên. Das nit, darnach der hoffal.

Nutt Murnell. Nutt Murnellen iärzyt x. ß. d., gät ab ainem güt hie ob dem closter gelêgen, genant Murnellen Clus. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wirt. — 20 Pên. Da nit zinst, darnach der höffall, nach ludt der brieffen.

Oschwald, Hans Jörgen sun. Oschwalds, Hans Jörgen suns iärzyt ist v. ß. d., gät ab ainem stuck güt, hie ussêrthalb dem closter, in der Boschga gelêgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da man das iärzyt begät. — Pên. Da nit zinst, 25 darnach ist der hoffal, nach ludt des briefs.

Barbla Concetti. Barbla Concetti iärzyt ist v. ß. d., zins, gät ab zweyen stucken. Ains lyt hie innen zê obrêst ob dem closter im tal, hayst Prâw Damutta. Das ander lyt och hie ob dem closter in der Clusa. — Zins Zyl. Sol sich zinsen uff 30 dem tag, da das iärzyt begangen wirdt. — Pên. Denn nit zinst, darnach sind die underpfand hoffellig, nach ludt der brieffen.

Barbla Pfosin. Barbla Pfosin iärzyt ist v. ß. d., gönd ab ainem stuck güt in Pannbiel, under dem alpwêg gelêgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pên. Doch wenn 35

der zins uff Andree nit gericht wäre, dann ist das nderpfand hoffellig worden, nach ludt des briefs.

Stefans Henslin. Stephan Henslis iarzyt ist v. β. d., gät ab ainem güt an der Ganden gelêgen. — Zins zyl. Sol sich 5 zinsen uff Sant Martins tag. — Pèn. Wenn der zins uff Andree nit gericht ist, darnach mag der probst umb den zins zwifalte lassen schätzen, als nach des briefs ludt.

Rysch Jegen. Rysch Jegen iarzyt ist x. β. d., gät ab ainem stuck güt, hie ussrêt dem closter hynder der gassen ge- 10 lêgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da man das iarzyt begät. — Pèn. Wo das nit beschâch, so mag der probst umb den zins zwifalte laussen schätzen, nach ludt des briefs.

Nesa Pitschi. Nesa Pitschi iarzyt 1j. β. d., gönd ab ainem güt uf Dauäs, zum Schwartzten Riet gelêgen, genant Grûscher 15 Riedt. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pèn. Da nitt zinst, dannen hyn mag der probst umb den zins zwifalte pfand lassen schätzen, nach ludt des briefs.

Cristan Vopp. Cristan Voppen iarzyt, v. β. d. gät ab ainem güt, hie ussrêt dem bach gelêgen, genant die Clus. — Zins 20 zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pèn. Da nit zinst, darnach hoffellig, nach ludt des briefs.

Claus Fluris. Claus Fluris iarzyt ist xv. β. d., gönd ab ainem güt, hie indêrt dem closter in Walds Rûti gelegen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Martini. — Pèn. Da nit gezinst, so 25 mag der probst den zins mit dem gaischlichen rêchten inziehen, mit sampt kôstung und schaden, nach ludt des briefs.

Henslin Bêrr. Henslin Bêrr iarzyt ist v. β. d., gät ab ainem güt in Schluppyn, inderthalb den gmâchen gelêgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree. — Pèn. Da nit zinst, dann 30 der hoffall, nach des briefs lut.

Hans Geltnêr. Hans Geltnêrs iarzyt ist xv. β. d., gond ab ainem güt, haist Cunials, hie ussen ob dem closter am bêrg gelêgen. Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree. Pèn. Da nit zinst, dann der hoffall.

Anna Barfüssin. Anna Barfüssin iarzyt, v β. d., gönd ab dem güt under dem Stutz. — Zins. Sol sich zinsen uff Martini. — Pën. Wenn das nit geschâch, so mag darnach der probst umb den zins zwifalt lassen schätzen, nach ludt des briefs.

Cristyna Mornëlli. Cristyna Mornëlli iarzyt ist xv β. d., 5 gät ab hus und hof, hie ob dem closter gelâgen, so ir aigen gewesen ist. — Zins zyl. Zinst sich uff Martini. — Pën. Wenn der zins da nit gericht wirdt, so sollend inhaber der gutter allwëg darnach den zins zwyfalt geben, nach ludt der brieffen.

Hans Schädler. Hansen Schädlers iarzyt ist v β. d., gät 10 ab ainem güt in Schluppyn ob Cecilia Gaden gelâgen. — Zins zyl. Zinset sich uff Martini. — Pën. Da nit zinset, dann der hoffal, nach lut etc.

Catheryna und Barbara in Saffranga. Catheryna und Barbara in Saffranga iarzyt ist x β. d., gönd ab Hansen 15 Müllers güt, in der Oyen gelâgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff die Liechtmës. — Pën. Da nit zinst, dann der hoffal, nach ludt des briefs.

Jung Casparlin in Saffranga. Des iungen Casparlis in Saffranga iarzyt ist x β. d., gät ab ainem güt, in Saffranga ge- 20 lægen, sin aigen. — Zins zyl. Zinst sich uff Galli. — Pën. Das nit, dann der hoffal, nach lut des briefs.

Caspar Thõni. Caspar Thõnis iarzyt ist v β. d., gät ab ainem güt in Saffranga uff dem Port gelâgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt begangen wirt. — Pën. 25 Wo das nit, dann der hoffal.

Jäcklin Barfüs. Jäcklin Barfüss iarzyt x β. d., gät ab ainem güt in Schluppyn in Barfüsen Wyß gelâgen. — Zins zyl. Zinst sich uff dem tag, da das iarzyt begangen wirt. — Pën. Da nit zinst, dann der hoffal. 30

Anna, Flurin Nöggen dochter. Anna, Flurin Nöggen dochter, ist v β. d., gät ab ainem güt, hie innen ob dem closter im tal, ze undrëst in Prada Mutta hynder der gassen gelâgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzit begangen wirt. — Pën. Wo das nit, darnach der hoffal, nach ludt. 35

Barbla zû der Bruggen. Barbla zû der Pruggen iarzyt ist viij ß. d., gât ab ainem gût, uff Walds Rûti gelegen. — Zins zyl. Zinst sich uff Martini. — Pê n. Das nit, denn der hoffall, nach ludt etc.

5 Thoman Niggis Uelli. Thoman Niggis Uelli iarzyt ist v ß. d., gât ab ainem gût, hie ob dem closter am berg gelêgen, so êr von sinem vatter erêrbt hât. — Zins zyl. Zinst sich uff Georgy. — Pê n. So das nit beschâch, darnach mag der probst umb den zwyfalten zins lassen schâtzen etc., nach lut.

10 Elsa, Hans Müllêrs dochter. Elsa, Hansen Müllêrs dochter iarzyt ist v ß. d., gât ab ainem stuck gût, so sy von irem vatter erêrbt hât, hie under dem closter in der Oyen gelêgen. — Zins zyl. Zinst sich uff Martini. — Pê n. Da nit zinst, darnach der hoffall.

15 Wolf Nutsch. Wolff Nutschen iarzyt ist viij ß. d., gât ab ainem stuck gût in der Boschga gelêgen. — Zins zil. Zinst sich uff die Liechtmês. — Pê n. Da nit zinst, dann der hoffall nach lu(t).

Elsa Geltnerin. Elsa Geltnerin iarzyt ist x ß. d., gât
20 ab dem gût, das sy von Pâgginen êrerpt hât, hie ob dem closter am bêrg gelêgen. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iarzyt wirt begangen. — Pê n. So das nit beschicht, dann mag der probst um den zins zwifalti lâssen schâtzen, na(ch) lu(t).

Riet Schnyder. Riet Schnydêrs iarzyt ist v ß. d., gât
25 ab hus und hof mit sinem zûgehôrdt, hie ussen under der strâs in Boschga gelêgen. — Zinszyl. Zinst sich uff Thome. — Pê n. Da nit gericht, dann der hoffall, nach ludt.

Martin am Paratt. Martin am Parats iarzyt v ß. d., gât ab ainem gûtli, hus und hof in Pannbiel hynder dem Tûrlin
30 gelêgen. — Zins zyl. Zinst sich uff den tag, da man das iarzyt begât. — Pê n. Das nit, dann der hoffall, nach lut.

Alt Hans Müller. Alten Hansen Müllêrs iarzyt ist viij ß. d., gât ab sinem gût in der Oyen. — Zins zyl. Zinst sich uff den tag, das iarzyt begangen wirt. — Pê n. Da nit zinst, dann der
35 hoffall, na(ch) lu(t).

Bartlome Dysch Jegen. Bartlome Dysch Jegen iärzyt ist xv ß. d., gät ab ainem stuck güt, hie ussen ze Bargas hynnder dem huß gelêgen. Und och ab ainem stuck ze Nudâsch gelêgen, genant Spadla. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff dem tag, da das iärzyt begangen wirt. — Pên. Da nit zinst, dann mag der 5 probst umb den zins lâssen zwifalti schâtzen, nach lut der brieffen.

Alt Duffli. Alt Dufflis iarzyt ist xv ß. d., gät ab sim güt, hie inderhalb dem closter gelêgen, genant die Pânnden. — Zins zyl. Sol sich zinsen uff Andree. — Pên. So das nit beschicht, so mag der probst umb den zins zwifalti lâssen/schâtzen, nach 10 ludt der brieffen.

Malans, ain erblehen. Aber hât dises gotzhuss ainen wingarten und zwên bomgarten zû Malans, am Gasientzen bach gelêgen. — Der wingart stost an zwayen syten an die gmainen strâs, zû der dritten syten an des pfarrers zû Malans wingarten, 15 zû der fierden syten an Jorg Lochêrs von Ragatz erben wyngarten. — Der ain bomm gart stost zû ainer syten an die gmainen wayd, unen an der chorherren zû Chur güt, nêben zû an dero von Schlanderspêrg, obnen an der herschaft von Mayenfeld güt. — Der ander bomgart stost ainhalb an die gmainen wayd, zû zwaiem 20 syten an Uolrich Comparên wybs erben güt. — Zins. Und zinset dises lehen iârlich xij fiertail wynmost zû herbst under der rynnen. Und wenn nit so vil wyn grâdt, dann sol man dafûr so vil gêlt gêben, als dann umb so vil löffig ist.

Die gemachten zins zû Malans, disem gotzhus 25 zûgehôrend.

Des ersten hât diss gotzhus viij fiertail wynmost und ain fiertail trubenzins zû Malans, gönd ab ainem wyngarten Galt-schârli genant. Zinst man under der rynnen. Wenn nit wyn wirdt, sol der mayer dafûr uff Martini, acht tag vor oder nach, 30 dem richter zû Malans xj ß. d. fûr den wyn und die truben antwûrten.

Der Rûff. Aber hat dises gotzhus j zuber wynzins, Malanser mæss, gät ab ainem wyn garten zû Malans, der Rûff genant. — Zinst man under der rynnen. Ob nit wyn wurdi, sol der mayer 35

uff Martini — acht tag vor oder nach — darfür ainem probst
x ß. d. antwurten in sin sichere hand.

Galia longa. Mer hat diss gotzhuß ij züber wyn zins,
Malanser mës, gönd ab ainem wyngarten und bomgarten in ainem
5 infang zû Malans, Galia longa genant. — Zinsend sich och
under der rinnen. Wenn nitt wyn wirdt, dann sol man dafür uff
Martini, — acht tag vor oder nach, — für ieden zuber x ß. d.
gêben iedem probst in sin sicher hand und gewalt.

Das ander Galia longa. Noch mer hätt diss gotzhus
10 j zuber wynmost zins, gât ab ainem wyngarten zû Malans, och
Gallia longa genant. — Zinset sich och under der rinnen. —
Wurde nit so vil wyn, dann sol der mayer dafür x ß. d. gêben
uff Martini — acht tag vor oder nach — dem probst zû sinen
sichern hannden und gewalt.

15 Aber hât diss gotzhus ij züber wynmost zins, Malanser mës,
gönd ab ainem wyngarten, den Anna Ferre und ir sun Thõni
von Uolrich Rûfen êrkoft hand, zû Malans gelegen. — Zinsend
sich under der rinnen. Wenn nit wyn wyrt, dann gêbend sy für
bayd züber j lib. d., das sollend sy uff Martini — acht tag vor
20 oder nach — dem richter zû Malans antwûrten.

Mer hât dises gotzhus j zuber wynmost zins Malanser mës,
gond ab aynem wyngarten zû Malans, genant Preda wyngart. —
Zinset sich under der rinnen. Ob nit gar ain zuber wyn in dem
wyngarten wêrden môchte, so sol doch — so vil da wirt — ge-
25 zinset werden und das ûbrig mit gêlt bezalt uff Martini zû des
probst sichern handen, nach anzal, ie den zuber für x ß. d. ze
rayten.

Pfarrlehen ze Saus. Diss gotzhus hât och das pfarlehen
der pfarr kilchen zû Saus mitt aller irer pfârlichen gerêchtikait
30 und zûgehôrd — wie das sêlb lehen der durchlûchtigist fürst und
herr herzog Sigmund, êrzhertzog zû Österrych im gêben und in
corporiert hât, nach ludd dess brieffs, so darûber hie im closter lyt.

Pfârliche rêcht und gewonhait hie zûm Clôsterlin.
Zû dem letstên hât diss gotzhuß alle pfârlichen rêcht und gewon-

haiten, so vil und so ferr ietz zum Closter hiehâr zu pfârlicher
verpflicht und versorgnus gehôrend.

Des ersten ainen fierdertail dess großen zehêndên.

Mer vom klainen zehenden. Von ainer quartana hanf-
somen viij d. Von ainer quartana flachs somen j ß. d. Râben vj d. 5
Ain kalb iij hlr. Ain fûli j ß. d. Hôner zehenden.

Item. Alle nûw gerûdt usserhalb den aigen gûtter, uff der
almain, davon gehôrend alle zehenden disem gotzhûs.

Pfronndt gêlt. Item, ieder mênsh, der ze bychten schul-
dig ist, der sêlb ist schuldig, alle iâr und iedes iâr besonder, das 10
pfronndt gêlt, das ist iij d.

Selgrâdt das gross. Mer welcher mensch die wirdigen
sacrament empfâcht, oder zu empfachen schuldig ist — wênn darnach
der sêlb stirbt — so ist von im der rêcht vall das selgrêdt x ß. d.

Clayn selgradt. Von ainem kind ist das selgrâdt vj d. 15

Item dênckgêlt, ie von ainer sel iârlich j ß. d.

Ain banschatz sol v ß. d. gêben.

In nomine domini amen. Iudex curie curiensis universis et
singulis presentium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute
in domino. Nominatim et noverint universi et singuli quos nosse 20
fuerit oportunum, quosque presens negocium tangit tangere vere
poterit, quomodo libet nunc et in futurum, quod sub anno a nativitate
domini millesimo quingentesimo decimo quarto indictione secunda
pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini
Leonis divina providentia pape decimi anno eius secundo mensis 25
vero Marcy die vicesima septima hora vesperarum uel quasi
Andreæ consueta in civitati curiensi provincie Maguntine
et illic in porticu ecclesie cathedrali curiensi loco nostro consistoriali
solito nobis per tunc ibidem ad iura reddenda et causas audiendas
pro tribunali sedente in iudicio coram nobis notarioque nostro 30
publico et testibus infrascriptis personaliter constitutus reverendus
in Christo pater et dominus Gebhardus permissione divina abbas
monastery Sancti Michahelis Churwaldensis ordinis premonstratensium .

curiensis dyocesis habens et tenens suis in manibus urbarium presens seu librum in pergameno conscriptum. Proposuit quomodo per Vallem Pretenne prefate dyocesis penes et circa ecclesiam seu monasterium Sancti Jacobi a vulgo Zum Clösterlin in Pretengöw
5 nonnulla bona immobilia seu redditus et census una cum dicto monasterio Sancti Jacobi possideat. Sitque in vera et pacifica possessione seu quasi eorundem. Timet tamen quod successu temporis et aliquam propter negligenciam et ignoranciam census ac redditus minui seu deperdi possent. Cupiensque huiusmodi
10 periculis succurere, urbarium presens seu librum per honorabilem dominum Johanem Sigband dictum Plattner ecclesie parochialis in Chatz plebanum comissarium nostrum per nos ad hoc specialiter deputatum in viam certe comissionis sibi desuper locatorie facte scribi ordinari et institui fecerit, petens desuper a nobis humiliter
15 ipso urbario siue libro nostram iudicalem auctoritatem adicere dignaremur cum huiusmodi interposicione decreti, quod urbario siue libro huiusmodi ubicumque locorum in iudicio et extra fides adhibeatur indubia et firma. Nos vero urbario siue libro huiusmodi ad nos recepto, viso et diligenter perspecto que manu propria
20 nostri comissary predicti ad hoc specialiter deputati singula in eodem libro urbario iuxta nostram comissionem erant fideliter conscripta delatoque eidem domino Johanni predicto comissario illic astante iuramento et per eum solemniter preposito que ipse iuxta tenorem comissionis processerit ac omnia et singula fideliter et
25 absque dolo et fraude prout in hoc libro urbario habentur scripserit. Eundem urbarium ac omnia et singula in eo contenuta auctorisamus, approbamus et ratificamus volumus et auctoritate ordinaria decernentes quod urbario huiusmodi ubicumque locorum, in iudicio et extra fides plenaria firma et credula omnino
30 adhibeatur et adhiberi debeat. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes literas per notarium publicum subscriptum iuratumque nostram scribam feci subscribi et in documento publico redigi sigillique nostri iudicy iussimus et fecimus appensione communiri. Que acta sunt temporibus
35 et locis quibus supra, presentibus tunc ibidem venerabilibus viris dominis Donato Iter decano ac Gaudencio Byäsch artium magistro canonico ecclesie curiensis testibus ad præmissa vocatis rogatis et requisitis.

Et ego Andreas Gablon presbiter curiensis diocesis sacra imperiali auctoritate publicus et venerabili curie curiensis substitutus notarius et scribe deputatus omnia premissis omnibus et singulis dum sit ut premittitur coram prefato domino iudice curie curiensis fierent peterentur et per eundem agerentur ac decernerentur 5 unacum prenominitis testibus presens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi ac in notam sumpsi, id circo hoc presens publicum confirmacionis instrumentum manu alterius me aliunde expedite negocys fideliter scriptum exinde confeci subscripsi publicavi et in hanc publicam formam redeggi signoque et nomine meis 10 solitis et consuentis manu mea propria signavi sigillique iudicy dicti domini iudicis appensionem communiri curavi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.

Beilage I.

Fragment eines Prätigauer Zinsrodels aus dem XIV. Jahrhundert.

15

It. Uollrysch Nutly	x ß d	
„ Gretta Atzmeny	v ß d	
„ Jan Atzman und Cristan Atzman beid	v ß d	
„ Elsin Atzmeny	x ß d	
„ Flûry Petter	iiij ß d	20
„ Uollrysch Beder	x ß d	
„ Dysch Salter	v ß d	
„ Jâkli Salter	iiij ß d	
„ Hans Gôltner	j ß d	
„ Nut Feyren	x ß d	25
„ Jan Gapurtsch	x ß d	
„ Gôtz	j ß d	
„ Wyß Henny	j ß d	
„ Caspar Jân	x ß d	
„ Ursula Jâni	j lib. d	30
„ Cristan Heintz	iiij lib. haller	
„ Jos Berenhart	xv ß d	
„ Ober Cristan	x ß d	
„ Bernard von Telfs	vj ß d	

It.	Cristan Jány Bernhartz sun	11	ß	111	d
"	Partlome Jân	v	ß	d	
"	Cristina Jány	v	ß	d	
"	Hensly Rangier	111	ß	d	
5	" Heintz Schmid	v	ß	d	
"	Thonny Müller sin geschwistergit	xviii	d		
"	Petter Thony	11	ß	d	
"	Klaus Wernier Gret sin hußfrow	v	ß	d	
"	Hennßli Jân	v	ß	d	
10	" Jâkly Jân	v	ß	d	
"	Jânnny Berenhart	x	ß	d	
"	Henßli Jânnny, Effa sein husfrow	11	ß	vii	d
"	Berenhart Jân, Nesa sin hußfrow	v	ß	d	
"	Hans Jost und Ursulla sin hußfrow	vii	ß	d	
15	" Jan Beder	11	ß	d	
"	Hans und Ursulla und Gretli und Elsi Matli, Berenhartz kind	xiii	ß	d	
	Zillia Jány	v	ß	d	
"	Cristina Bernarden von Telfs husfrow	111	mas	win	
20	" Risch Flurin	j	ß	vii	d
"	Ursula, der jungen Flûris tochter	111	ß	d	
"	Cristan und Flury, des jungen Flurins sîn	11	ß	d	
"	Steffan Jan Heintz	11	ß	d	oder so vil wags
"	Hans Wernier sein husfrow Ursula	11	ß	d	
25	" Burkartz tochter Anna	111	ß	11	d
"	Anna Matlina	v	ß	d	
"	Henßli Walther von Gunders, Cristin Saltzgeberin	11	ß	d	
"	Jôrys Petter	111	ß	d	
"	Cristina Jány	vii	ß	d	
30	" Rysch Feyrenn	j	ß	d	
"	Saluester	j	ß	d	
"	Petter Oßwartz kind Cristina Anna und Frenna	vii	ß	d	
"	aber Rysch Feyren und sin husfrow Elsan	x	ß	d	
"	Petter Jân und sin husfrow Dorade	j	ß	d	
35	" Menga Feyrin	j	ß	d	
"	Jan Trügen erben von Jonatz	v	ß	d	

Beilage II.

Fragment eines Prätigauer Zinsrodels (der Kirche zu Luzein?) um 1500.

- It. Marttin Baselgenn oder sin erbenn ein pfund haller zinß uff die Liechtmåß.
- It. Jöbblis Hennbli x ß. d., valt uff Liechtmåß. 5
 [It. Petter Warnier soll uff Sannt Andreß und halb uff Liechtmåß ein pfund d. sechs schillig d. und siben pfenning.]
- It. Hans Schmid sol uff Sannt Flurys tag ein fiertel schmaltz.
- It. Hanns Rupp soll uff Liechtmåß sibenzehen schillig und acht pfennig. 10
- It. amman Jann Heintz sol zwey pfund pfennig siben schillig d. vj d., halb uff Liechtmåß, das ander halb uff Santt Andresen dag, mee j lib. d. uff Sannt Klaustag, mee j gulden zinß, von wegen der kelchen, valt uff Sannt Jörgen tag.
- It. Marggin Aebly sol elff schillig d. uff Sant Martißtag. 15
- It. Urschla Hännß Jörys hußfrouw ein pfund pfennig, valdt uff Sanntt Andêresen tag.
- It. Jann Maruggen sol ein pfund d. uff Sannt Andresenn tag [ze Janatz].
- It. Marty Meyer sol zehenn schillig d. uff Sanntt Nicklaustag. 30
- It. mee soll Marttin Meyer ein pfund pfenig uff Sanntt Andresen tag.
- *)
- [It. Nett Wüstners soll viij ß uff Sanntt Andresen tag.]
- It. Janutt Wüstners sol tritzenhenthalben schillig pfennig 25 uff Sanntt Andresen tag.
- It. Chlaus Warnier sol ij lb. siben schillig vj d., halb uff den Lichtmeß und halb uff Andreas].
- It. böß Petter sol v ß. uff Sanntt Jörgen tag.
- It. Disch Walthier sol ein pfund pfenig uff Sanntt Andresen tag. 30
 [It. Janut Schiß Caspar sol acht schillig uff Sant Andresen tag.]
- It. Jann Ottli sol ein pfund d. uff Santt Andresen tag.
- It. Philipp Warnier sol x ß. d. uff Sannt Nicklaußtag.

[] Die eingeklammerten Stellen sind im Original durchgestrichen.

*) Folgen 4 durchgestrichene und unleserliche Zeilen.

- It. Jacko Nett sol ein guldin uff Santt Andresen dag.]
 It. Christan Gresten soll zwen schillig d. uff Sannt Andresen tag.
 [It. Disch Badron soll acht schillig d. uff Sannt Martiß tag.]
 It. Margrett Regin soll x β. d. uff Andreas.
 5 It. Vallenntin Walla und Joß Valütsch solend vj β. d.
 [It. Egli sol fier schillig.]
 It. Christa Täscher viij β. widem.
 [It. Fridli Hans Klaus sol try¹⁾ cartonnen korn widem, macht
 xv d. uff Sannt Andre.
 10 It. Casperli vonn Ponny sol v β. uff Andreaß]
 It. sol Petter Winckler xxij d. uff widem uff Andres.
 [It. Gadiennt Viennt sol xv d. widem, fallt uff Andreas.
 It. Thöny Schnider sol viij β. d. ab dem öuwli, ist erblehenn,
 faltt uff Andres.
 15 It. Lenntz Mathiß sol viij d. widem, fallt uff Andreas.]
 It. Jännly Ragetten kinden xv d. widem, valdt uff Andreas.
 It. Hans Ott sol viij lib. haller erblehen ab der Quadern
 und v β uff Andrea halb, das ander uff die Liechtmeß, aber j lib.
 haller, valt uff die Liechtmäß, gad ab der qoder.
 20 It. Jackop Viennt und Anna Nickli sond v β., vald uff Andres.
 It. Jackop Vienten hußfrouw und Gretten Warnier und
 Vallentin Butzy so und Gretten Warnieren kind solend v β ab
 Notzouß uff Andre, ist widmer.
 [It. Tättsch (?) Koch sol vj cartonnen korn widem, macht
 25 ij β viij d. valdt uff Andres].
 It. Jackop Wallarden wib sol xvij d. von Sömoliß wägen,
 vald uff Adres.
 [It. das huß ij g.]²⁾
 It. Lutzein und Butz und Bonny sond iij gulden zehenden.
 30 [It. ammen Jöry sol vj β von der wegen.]
 It. Claus Warnier sol einlif schillig d und fier lb. h. und iij β.
 It. aman Jory Thöny sol v β.

Notiz auf der vierten, sonst leeren Seite:

NB. Dise 2 blatt sind zu Lutzein in Pretengöw des gerichts Castels
 35 der kirchen und pfründt gülden halben in einem alten buoch auff der gaßen
 funden worden.

K. k. Statthaltereiarhiv Innsbruck. Graub. Grenzakten III 39, 10.

¹⁾ darüber „zwo“.

²⁾ Auf einer Rasur.

Nachweise und Erläuterungen.

Abkürzungen in der Literaturbezeichnung:

C. D. Codex diplomaticus von Mohr.

D. S. Dokumenten-Sammlung von Th. und M. von Mohr. Msc. 30 Quartbände im Stadtarchiv Chur.

J. M. Jecklin F. und Muoth J. C., Aufzeichnungen über Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort. (XXXV. Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens, 1905).

Z. C. Jecklin F., Zinsbuch des Prämonstratenserklosters Churwalden. (XXXVIII Jahresbericht der historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens, 1909).

16¹⁵. Ow heißt heute noch Au, an der Straße von Klosters-Platz nach Mombiel. (Florin.)

17³. Hansemann in Klosters längst ausgestorben, dagegen in Saas Hanschmann und dann abgeändert in Hanselmann. (Florin.) In einem Spruchbriefe von 1474 zwischen „Oberlenz“ und Obervaz betreffend Wun und Weide auf der Lenzerheide erscheint u. a. als Rechtsprecher: Hanselmann von Klosters. D. S. Nr. 1113.

17⁸. Barfuß treten seit dem XVI. Jahrhundert auch in Malans auf. D. S. Nr. 566, 567.

17⁹. Malet. Jos Malet siegelt als Ammann des Gerichts Belfort in den Jahren 1436, 1450, 1459. D. S. Nr. 262, 263, 984. — 1483 tritt Jörg Malet von Lenz als Rechtsprecher siegelnd auf. D. S. Nr. 1081. — Janutt Malett hat 1447 ein Montfortisches Lehen inne. J. M. 2¹⁵.

17⁹. Bernhard. 1412 empfängt Hans Bernhard „seines gnädigen Herren von Chur lautenschlager“ Haus und Hof in Chur zu Lehen. D. S. Nr. 734.

17¹⁰. Nutt treten im XV. Jahrhundert in Ilanz und Jenaz, im XVI. Jahrhundert in Tiefencastel, um 1450 auch in Klosters auf. J. M. pag. 88.

17¹⁹. Dichtligen Hof, Bezeichnung jetzt unbekannt.

17²⁸. „Jôhs Hof“, Bezeichnung jetzt unbekannt. — Jeuch. 1450/51 zinsen die Jöch zum Closter der Montfortischen Verwal-

tung 3 Scheffel Waizen. J. M. 6¹⁰. — 1469 kommt Hans Jöch vom Kloster im Erblehensrevers des Janutt Mustral von Jenaz vor. D. S. Nr. 504.

17³⁵. Riedthof, Bezeichnung jetzt unbekannt.

18⁵. Niggli's Hof, Bezeichnung jetzt unbekannt. Das Geschlecht Niggli kommt jetzt noch vor in Mombiel, vor langer Zeit ansässig in den „Muren“, zwischen Klosters-Dörfli und Platz, oberhalb des „Bildes“, Weiler zwischen Platz und Dörfli an der Straße. (Florin.)

18¹⁰. Duffli's Hof, Bezeichnung jetzt unbekannt. — Duffli, wohl aus dem im XV. Jahrhundert vorkommenden Duff (Cazis) entstanden. Tuffli in Monbiel, Serneus. (Florin.)

18¹⁵. Brügger. 1447 entrichtet der Brücker der Montfort'schen Verwaltung 15 lib. haller, später hat ein Marti Brügger von Kloster Churwalden das Gut Gadaresch zu Lehen inne. J. M. 2³², z. c. 18^o.

18²². Winkler's Hof in Klosters-Dörfli. — Winkler. 1391 lebt Jost Winckler an der Eggen in Sapün. — 1484 erscheint in einem Spruchbrief zwischen Diepold v. Schlandersberg und Gemeinde Jenins Hans Winkler als Schiedsrichter. D. S. Nr. 321. J. M. pag. 89. — Peter Winkler's Kinder werden 1490 als Besitzer eines Gutes in Buz genannt. D. S. Nr. 534. — Um 1500 kommt Peter Winkler unter den Zinsleuten der Kirche zu Luzein vor. Beil. II.

18²⁵. Malthes. Die Gebrüder Ulrich und Janot Maltesch haben 1451 von den Montfort den Hof Braden in Klosters zu Lehen inne. — 1447 kommt daselbst Janutt Malteser vor. J. M. 21²¹, 88.

19⁵. Mezzaselva, Fraktion von Serneus. — Am 14. Nov. 1475 verkaufen Christen Jost und seine Tochter Anna dem Propst des Jakob-Klosters, Ulrich, 3 lib. Haller jährlichen und ewigen Zinses ab ihren Gütern zu Mezza selfa, um 60 lib. Haller. Urkunde im Gemeindearchiv Klosters.

19⁷. Lieta, wohl in Zusammenhang mit den im XVI. Jahrhundert zu Zernez vorkommenden Letta.

19⁸. Merckandant. Margadant, Geschlecht in Klosters, früher auch Serneus. (Florin.)

19¹¹. Wehrli, noch heute in Mezzaselva.

19¹⁶. Der Serneuser Klosterhof liegt im heutigen Feld.

19¹⁸. Lëma, heute Lemm

19¹⁹. Curribald (Garbald) in Serneus ausgestorben und in Klosters auch, dagegen von der gleichen Familie in Küblis, die in Klosters heimatberechtigt. (Florin.)

19¹⁹. Fluri. Die Fluri lassen sich im Prätigau schon für das XIV. Jahrhundert nachweisen und kommen in Montfortischer Zeit zu Klosters vor. Sie zinsen der Herrschaft von ihrem Lehensgute 1 r. Gulden. J. M. 21⁹⁶. — Wolf Fluri hat 1490 ein Gut in Buz. D. S. Nr. 534.

19³⁶. Mûli an den Stützen, heißt heute in den Stützen, zuoberst in Klosters-Brücke. (Florin).

20⁸. Madrals, nördlich vom ehemaligen Kloster im Thal.

20¹¹. Fliegadysch. Diese auffallende Namensform läßt sich anderorts nicht belegen. Im Bergell erscheint 1493 ein Jacob Fligen. D. S. Nr. 1178.

20¹². Nett. 1484 erscheint im obenerwähnten Schlandersbergischen Spruchbrief Ammann Nett von dem Kloster D. S. Nr. 321, ein anderer Zweig lebte gleichzeitig (1480) in Fondai. D. S. Nr. 1100, J. M. pag. 88.

20¹³. Nadig. 1486 schwört Marti Nadig, der in Gefangenschaft des Grafen Gaudenz v. Matsch geraten war, vor dem Gerichte zu Schiers Urfehde. D. S. Nr. 516.

20¹⁹. „Hans Niggli's Erbenhof“, Bezeichnung unbekannt.

20²⁷. „Auf dem Berg“ östlich vom Kloster gegen Mombiel. Die Familien, denen der „Berg“ schon seit Generationen gehört, heißen „Berger“, eigentlich Geschlecht Heldstab. Heldstab auch in Serneus und Saas. (Florin).

21⁵. Graß. Der Montfort'schen Verwaltung zinst im Jahre 1450 Martin Graß 9 B d. J. M. 11⁶, 87.

21²⁴. Präw s u r a, jetzt Persaura, Wiese zwischen Dalvazza und Luzein.

21²⁶. Clavadetscher. Der Familienname ist vielleicht abgeleitet von der 1465 bezeugten Almein Clavadatsch bei Brienz. D. S. Nr. 1075. — 1447 wird in der Montfort'schen Verwaltungsrechnung ein Clavadetscher genannt. J. M. 4³⁴.

21²⁷. Salzgeber. Die Salzgeber sind schon für das XIV. Jahrhundert im Prätigau nachzuweisen. Verschiedene Linien der Familie Salzgeber erscheinen 1496 in einem Spruchbriefe des Hans Werli, Ammann zu Klosters, betreffend Alprechte in Gafien. D. S. Nr. 552. Beilage I.

21²⁸. Über die Sant Florinskirche siehe Nüscheler, Gotteshäuser I, 30. — Die Kapelle wird schon 1222 als Besitzung des Klosters Churwalden bestätigt. Fresken mit Darstellungen des

Kirchenpatrons kamen bei Renovationsarbeiten im Frühling 1910 zum Vorschein.

21³⁰. Dalvazzer Mühle. Bis vor wenigen Jahren noch im Betrieb.

21³³. Bargas, heute Bargis.

21³³. Warnier. Um die Mitte des XV. Jahrhunderts treten Claus und Hans Warnier erstmals im Prätigau auf. — Um 1500 erscheinen Peter Warnier, Claus Warnier, Philipp Warnier unter den Zinsleuten der Kirche zu Luzein. J. M. 7², 21²⁷, 88. Beilage I, II.

21³⁴. Fientg. Die Fient scheinen von jeher in Luzein sesshaft gewesen zu sein. Um 1500 kommen unter den Zinsleuten der Luzeiner Kirche vor: Gadiennt Viennt, Jackop Viennt. Beil. II.

22⁶. Ruofen. Wiese, grenzt östlich an die Burgruine Castels.

22⁸. Ayr plön, heute unbekannt.

22¹⁰. Butzi. 1475 urkundet „Menga Janut von Lax elichû tochter, jetz Prangetzy von Pütz elichû husfro“. D. S. Nr. 419.

22¹³. Dönz. Im XV. Jahrhundert blüht ein Zweig der Familie Tönz im Rheinwald. D. S. Nr. 372.

22¹⁸. Prasenja, heute Persenia, Heimwesen westlich der Fraktion Luzein.

22²¹. Unter dem trog, heute unbekannte Bezeichnung.

22²⁹. Palus, heute Plaus, oberhalb Buchen.

22³³. Longuryns, heute Langraus, oberhalb der Straße Luzein-Putz.

22³⁷. Dotg, heute Totz, oberhalb der Straße Luzein-Putz.

23². Mulgenanck, heute unbekannt.

23⁴. Brunold. Im XV. Jahrhundert lebte eine Familie (1497) Brunold in Obersaxen. 1471 besiegelt Hans Brunolt, Landrichter, mit der Gemeind am Übersaxen Sigel das Bündnis des Oberrn Bundes mit den VII. Orten. D. S. Nr. 119.

23⁵. Trausiöl, heute unbekannt.

23⁹. Präw maior, heute unbekannt.

23¹². Cantlusch, heute unbekannt.

23¹⁴. Galandërs, heute Galondis, Mäder am Kreuz, unterhalb Gaus.

23¹⁸. Baselgia. In Chur lebte 1391 ein Hans Baseliga. D. S. Nr. 685. 1481 kommt die Familie hier nicht mehr vor.

- 23¹⁹. Summons, heute unbekannt.
- 23²². Bofa, Voralpgebiet oberhalb Pany.
- 23²⁹. Flyetg, heute Fliet, zwei Vorwinterungen innerhalb und oberhalb Pany.
- 24⁶. Foppas, jetzt „Foppis“.
- 24⁷. Bertsch. Die Bartsch leben 1481 in Chur. St.-B. 22²⁰.
- 24⁸. Marugg. Die Marugg lassen sich für das XIV. und XV. Jahrhundert in Chur und am Heinzenberg nachweisen.
- 24¹⁰. Salfurya, jetzt unbekannt.
- 24¹¹. Wallismann. Die ebenso interessante, wie seltene Namensform scheint den zu Ende des XIV. Jahrhundert bei Chur vorkommenden Walliser nahestehend zu sein. M. C. P. IV., Nr. 184.
- 24¹³. Präwlung, jetzt „Perluong“.
- 24¹⁶. Ayr martiel, jetzt unbekannt.
- 24¹⁹. Viol, jetzt unbekannt.
- 24²². Quadërli, jetzt Quadera.
- 24²⁵. Pafilion, jetzt unbekannt.
- 24³⁰. Rundgnûw, vielleicht jetzt „Runnaniele“.
- 24³¹. Schlegel. Sind wohl ursprünglich ein Davoser Geschlecht. Niko Schlegel erscheint daselbst in Urkunden zwischen 1410 und 1447. J. M. 17, D. S. Nr. 481.
- 24³³. Gagrill, jetzt „Gagull“.
- 24³⁵. Donau. Im XV. Jahrhundert lebte ein Zweig der Familie zu Seewis i. O. — Ursprüngliche Heimat scheint Peist zu sein, wo in Montfortischer Zeit schon eine ziemlich ausgedehnte Verzweigung des Geschlechtes nachweisbar ist. J. M., pag. 90.
- 24³⁶. Gaschlyns, jetzt „Gaschluß“.
- 23³⁸. Buggwillis gaden, jetzt unbekannt.
- 25⁹. Ronomysch, Bezeichnung unbekannt.
- 25²⁰. Alp Aschol, in St. Antönien.
- 25²⁷. Furggen, Übergang zur Saaser Alp „Altein“. (Florin.)
- 26². Peterlin Michels'hof, jetzt unbekante Bezeichnung.
- 26³. Joos. Kommen im XV. Jahrhundert auch in Churwalden vor. D. S. Nr. 987, 1085.
- 26⁸. Valle legas, unbekante Bezeichnung.
- 26¹⁵. Saffranga, heute Serfranga oder Selfranga.
- 26¹⁵. Riet, voraussichtlich im heutigen „Doggiloch“.

26³¹. Saltär. Kommen in Montfortischer Zeit zu Küblis vor. Die Erklärung dieses Namens siehe J. M., pag. 88.

26³². Saus, jetzt Saas.

27¹. Plafatgyn, heute „Plevigin“ ob Küblis.

27¹³. Guntermartgyn, heute Guntermaggin oder Contermackin, Güter westwärts von Serneus, links der Landquart. (Florin).

27²⁵. Gadenstätte, westlich von Serneus.

27²⁹. Motta lamparda, heute Motta. Wiesen und Buchwaldterasse südöstlich des Dorfes Serneus mit 5 Ställen. (Florin). — 1475, Sept. 28. Hans Risch von Serneys und Elsy Gurribaldi, seine Ehefrau, verkaufen dem Propst Ulrich zu S. Jacob im Prätigau und seinen Nachkommen 1 lib. Pfg 5 Sch. Pfg. jährlichen Zinses zum Preise von 25 lib. ab ihrem Gute und Gadenstatt Motta Lamparta zu Serneys und versprechen, den Zins jährlich auf S. Nicolaus-tag im Kloster zu erlegen. Orig.-Urkunde im Gemeindearchiv Klosters. — Auch das „Gottshus und kapell der kilchen zu Serneyss“ erwarb 1480 Zinse ab dem Gute Motta. Orig.-Urkunde im Gemeindearchiv Klosters. — Auf Maria lebte um 1450 die Familie Lamparter. J. M., pag. 87

27³⁵. Palfären, ob Klosters-Dörfli.

28¹³. Rüti. Heute unter diesem Namen bekannt.

28²³. Waldrüti. Vielleicht Rüti oberhalb Äuja.

28²⁷. Schluppyn (Schlappin), jetzt Maiensäß von Privaten in Klosters-Dörfli.

29¹. Duff. Leben im XV. Jahrhundert zu Cazis und Cumpidels. Geschlecht Duffli jetzt in Monbiel-Serneus.

29⁹. Ganden. „Ganda“ in Klosters-Dörfli.

29¹¹. Boschga. 1485 erscheint in einem Weidestreit zwischen Zernez und Scans Jakob Peter Poschka. D. S. Nr. 88.

29¹². Russna. Berggut ob Klosters im Thal.

29¹⁸. Untere Rüti, links von der Landquart.

29²². Öyen, vielleicht Aeuja.

29²⁷. Pitschinen Güter, heute unbekannt.

29³². Loriner Rüti, heute unbekannt.

30⁵. Obere Rüti, unterhalb der Haltstelle Cavadürli.

30¹³. Gulfia, heute unter diesem Namen bekannt, an Cavadürli angrenzend.

30¹⁷. „Panbiel“, unbekannt.

30²¹. Mathia Hüschi, Bezeichnung unbekannt.

- 30²⁷. Schwendi, hinter Monbiel.
- 31⁷. „Am Berg“, Abhang an der Sonnenseite gegen Monbiel hin.
- 31¹⁹. Murnellen Clus, Bezeichnung unbekannt.
- 31²⁴. Bosca (Boschga), große Wiesenfläche zwischen Klosters-Platz und Dörfli.
- 31²⁷. Conzett. Auf Valzeina lebten in Montfort'scher Zeit die Güsätz und Guzät. J. M. 21, 87.
- 31²⁹. Präv Damutta, heute nur „Mutta“ im Thal.
- 32¹⁴. Das Gut zum Ried liegt in Davos-Glaris gegenüber der Station Glaris.
- 32¹⁹. „Clús“, an der heute so bezeichneten Stelle.
- 32²³. Waldrüti ob der Äuja.
- 32²⁸. Gmächer = Maiensäbhütten.
- 33¹¹. Cecilia Gaden in Schlappin.
- 33²⁴. „Port“ unbekannte Bezeichnung.
- 33²⁷. Barfüsen Wis, Bezeichnung unbekannt.
- 35². Bargas, für Klosters unbekannte Bezeichnung.
- 35⁴. Spadla, Mähder und Wald in Klosters-Dörfli.
- 35⁸. „Bündte“, Wiese mit dieser Bezeichnung innerhalb Klosters.
- 35¹³. Gasientzenbach, jetzt Gaziensenrüfe, östlich vom Dorfe Malans.
- 35²⁸. Galtschärli, jetzt Gatschärli, Weingarten hinter der Gaziensen Rüfe, unter der Prätigauer Straße.
- 35³³. Der Ruff, jetzt unbekannt.
- 36³. Galia longa, jetzt Gälunga, oder Bofelweinberg, ob der Prätigauer Straße, letzter Weinberg gegen das Prätigau.
- 36²². Preda, jetzt unbekannt.
- 39¹⁶. Uohrysch Nutly und ähnlich Zeile 21. Die uralte Bezeichnung des Kindes nach dem Vornamen des Vaters (auch der Mutter), im Prätigau und Schanfigg heute noch üblich: Hansisch-Peter — Mengisch-Hans u. ä.
- Nutly ist übrigens ein altes Geschlecht. In Serneus stehen heute noch drei große Ställe und eine Maiensäbhütte, die gegen Ende des XVII. Jahrhunderts von drei Brüdern Nutly gebaut wurden. (Florin.)

Register.

Orts- und Personennamen.

A.			
Aebly, Marggin		41	15
Alpgasse	18 ⁸ , 30	18	22
Alpweg		31	34
Alvaneu		11	
Andreya, Lucy		24	12
Aschol, Alp	11, 25	20	23 26, 47
Atzmann, Cristan		39	18
„ Elsa		39	19
„ Greta		39	17
„ Jann	26	25, 39	18
Au, Xuya, Xuli, Ow, Öuya, Öuwly		16	15,
	18	7, 26	4, 29
		22, 31	2, 33
		16, 34	12 33,
		43, 48,	49
Avignon			3
Ayr martiel		24	16, 47
Ayr plön		22	8, 46
B.			
Bach	23	8, 24	32, 32
Badron, Disch		42	8
Barfuß, Barfüß, Barfüß		17	8, 43
„ Anna		33	1
„ Cristan		18	20
„ Fluri		17	8
„ Jacob		18	20
„ Jäcklin	18	27, 33	26
„ Wyß, Wis		33	27, 48
Bargas, Bargis	21	33, 35	2, 46, 48
Bartlomöw, Bartlomüw, Cristan		17	24
„ Martin	17	24, 20	13, 21
Baselgia, Basölga, Baseliga		46	
Baselgia, Bläsch		23	30
„ Crista		23	18
„ Hans		46	
„ Martin		41	3
Bartsch		47	
Batzion		22	15
Beder, Jan		40	15
„ Uollrisch		39	21
Belfort, Gericht		43	
Berg, Börg, am, uff dem, im	11, 20	27,	
	21	10, 24	38, 32
		32, 45,	49
Bergell		45	
Berger, die		45	
Börgli, unteres		31	6
Bernard, Cristina		40	19
Bernhard, Hans, der Lautenschlager		43	
„ Hensli		17	9
„ Jänny		40	11
„ Jos	17	22, 39	32
Bërr, Hensli		32	27
Bërtsch, Bertsch, Enderlin	24	29, 47	
„ Hans		24	7 15
Bilger, Bartholomeus		4, 5, 7	
Bofa		23	22 25, 47
Boschga, Poschka, Bosca	31	24, 34	16 26,
		48, 49	
Boschgër, Cristan		29	11
Brails		3	
Brienz		11	
Briula (Brails)		3	
Brüchli, Brüchli, Ludwig	21	25, 22	14
Bruggen, zü der, Barbla		34	1

Brunold, Caspar	23 ⁴	Churwalden, S. Michael	13 ³ 17, 14 ²² , 15 ²⁰
Brunold, Hans	46	Claus, Hans	23 ⁷ 17
Brücke	18 ¹⁶ , 20 ²¹ , 28 ¹⁹	Clavadatsch, Almein bei Brienz	45
Brügger, Lutzi	20 ²⁸	Clavadetscher, Clafädötscher	45
„ Martin	44	„ Gall	22 ¹⁰ 20
Buchtör	21 ²⁷	„ Hans	21 ²⁰ , 22 ³⁰
Buggwilli, Hans	25 ¹	Cläw, Jakob	22 ¹⁰ 2
„ Luci	25 ² 3	Clusa (Murnellen?)	31 ³⁰ , 32 ¹⁹
Buggwillis Gaden	24 ³⁸ , 47	Clús	49
Bund, oberer	46	Compar, Ulrich	35 ²¹
Bündte, Wiese	49	Contermackin	48
Burkart, Anna	40 ²⁵	Conzett, Barbla	31 ²⁷
Burner, Margreth	30 ¹⁶	Conzett, Güsätz, Guzät	49
Burner, Rysch	29 ⁷	Cröst, Cristan	22 ¹³
Buschwal	26 ³¹ 33	Cristan, Ober	39 ³⁸
Butz (Putz)	42 ²⁹ , 44	Cristofel, Thëwli	22 ³⁴
„ von, Jöry	23 ¹⁵	Culfa	31 ¹⁰
Butzi	22 ¹⁰ , 46	Cunials	32 ³²
„ Hans	22 ¹⁰	Cürüt, Andrës	24 ⁹ 14 10 24, 25 ⁷
Büler, Jos	28 ³	Curribald s. Garbald	44
Bünde II	6		
Bünde III	7	D.	
Byäsch, Gaudenz	38 ³⁶	Dalvazza, Dalfatza	25 ²⁴ , 45
C.		„ Mühle	21 ³⁰ , 46
Cantlusch	23 ¹² , 46	„ Tobel	21 ³¹ 38
Caspar, Jann	22 ²³ , 23 ¹⁶	Damutta	49
„ Janut Schiß	41 ³¹	Davos, Danas	5, 28 ³ 5, 32 ¹⁴
Casparli, Casparlin	23 ²¹ , 26 ¹⁵ , 33 ¹⁰ , 42 ¹⁰	Degapurth, Elsa	22 ³²
Castels, Gericht	42 ³⁴	Degapurtsch, Jos	21 ²⁸ 20
Cavadürli	48	Deutschland	4
Cazis	44	Dichtlig	17 ²⁰
„ Kloster	10	Dichtligen Hof	11, 17 ¹⁰ , 43
„ Leutpriester	13 ¹² , 14 ⁵	Doggiloch	47
Cecilia Gaden	33 ¹¹ , 49	Donau, Donäw, Jacob	24 ³⁵ , 47
Chur	5, 43	Donäwli	24 ²⁶
„ Chorherren	35 ¹⁸	Donosio, Benedikt	9
„ geistl. Richter	11, 12, 37 ¹⁸ , 39 ⁴	Döntz, Tönz, Bartli	9, 46
„ Kathedrale, Kirche	3, 37 ²⁸	Dotg, Totz	22 ³⁷ , 46
„ Notar	39 ³	Duff, Nett	25 ¹¹ , 29 ¹ , 48
„ S. Nicolai	10	Duffli	20 ³⁶ , 31 ¹¹ , 44
Churwalden	47	„ der alt	35 ⁷
„ Abt Gebhard	37 ³²	„ Hans	18 ¹¹ , 20 ³³ 34
„ Kloster	3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 44, 45	„ Hof	11, 18 ¹⁰ , 44
		„ Martli	20 ³²
		„ Rysch	18 ¹² , 20 ³⁶ , 21 ²
		Dysch, Jacob	24 ³²

E.

Egenius, Bartholom.	5
Egge, hohe	25 ^{22 23}
Eggen	31 ^{12, 44}
Egli	42 ⁶

F.

Ferre, Anna	36 ¹⁶
„ Thöni	36 ¹⁶
Feyren, Elsa	40 ³³
„ Menga	40 ³⁵
„ Nut	39 ²⁵
„ Rysch	40 ^{30 33}
Fideris, Fidris	11, 24 ^{3 4 6}

Flurnamen:

Ayr martiel	24 ^{16, 47}
Bach	24 ³²
Berg	24 ³⁸
Bugwillis Gaden	24 ^{38, 47}
Foppas	24 ⁶
Gagrill	24 ^{33, 47}
Gagull	47
Gaschlyns	24 ^{36, 47}
Gaschlüß	47
Pafilions	24 ^{25, 47}
Pelayen Gut	24 ³⁴
Praden	24 ^{33 36}
Präwlung	24 ^{12, 47}
Quadra	24 ²⁷
Quadërli	24 ^{22, 47}
Rundynüw	24 ^{30, 47}
Runaniele	47
Salfurya	24 ¹⁰
Vyol	24 ^{19, 47}
Fient, Viennt, Fientg, Gudientg	22 ^{14 35,} 23 ^{1 11 16,} 42 ¹²
„ Jacob	22 ^{2 3 4 7 28,} 23 ^{6,} 42 ^{20 21,} 46
„ Jann	22 ^{22 23,} 23 ^{3 14}
„ Ott	21 ^{34 36 38,} 23 ³¹
v. Finer, Peter	9
Fliegadysch, Nutt	20 ^{11,} 45
Fligen, Jacob	45
Flür, Hensli	28 ^{8 13}
Fluri, Flurin, Anna	23 ⁹
„ Claus	32 ²²

Fluri, Cristan	19 ^{19 20 24 26 27,} 22 ^{10 29,} 24 ^{18 20 23 25,} 40 ²²
„ Christyna	22 ²⁸
„ Flury	40 ²²
„ Risch	40 ²⁰
„ Ursula	40 ²¹
„ Wolf	45
Flyetg, Fliet	23 ^{29,} 47
Fondai	45
Foppas, Foppis	46, 47
Füchs, Valentin	16 ¹⁸
Furggen	25 ^{27,} 47

G.

Gablon, Andreas	39 ¹
Gadaresch (Churwalden)	44
Gadenstätte	27 ^{14,} 48
Gafadüli	30 ¹³
Gafaller, Bastian	17 ²⁴
Gafia, Gafien	25 ^{25 26,} 45
Gagrill	24 ³³
Gagull	47
Galandörs, Galondis	23 ^{14,} 46
Galia longa, Gälunga	36 ^{3 5 9 11,} 49
Ganda	29 ^{9,} 30 ^{9,} 32 ^{4,} 48
Gapurtsch, de, Elsa	22 ³²
„ Jan	39 ²⁶
Garbald, Curribald, Gurribald	44
„ Anna	19 ³⁰
„ Elsy	48
„ Nut	19 ¹⁹
„ Rysch	19 ²⁶
Garban	28 ^{8 10}
Gaschlüß, Gaschlyns	24 ^{36,} 47
Gasientzenbach	35 ¹³
Gatschärli, Galtshärli	35 ^{28,} 49
Gauis	46
Geltner, Geltnër, Elsy	34 ¹⁹
„ Hans	32 ³¹
Geröngel, Cyper	19 ^{6 9 12 14}
Glurns	8
Gmäßchen, die	32 ²⁸
Göltner, Hans	39 ²⁴
Götz	39 ²⁷
Graß, Cristan	21 ¹³
„ Cristina	21 ¹⁴

Graß, Hans	21 ⁵ 15
„ Martin	45
„ Peter	21 ¹²
„ Thöni	28 ¹⁹
Grest, Grêst, Christan	42 ²
„ Jan	22 ^{16 35 38}
„ Paul	21 ²²
Gudientg, Dysch	22 ³⁰
Gulfa	30 ¹³ , 48
Guntermartgyn	27 ¹⁵ , 48
Gunters (Conters)	40 ²⁷
Guttenberg, Schloß	9

H.

Haintz, Heintz, Bläsch	23 ¹⁰
„ Cristan	39 ³¹
„ Jann	21 ^{35 36} , 22 ²² , 41 ¹¹
„ Rysch	30 ¹²
„ Steffan Jan	40 ²³
Hansemänn, Hanselmann, Hanschmann,	
Peter	11, 17 ³ , 43
Hof	17 ³
Härtli, Thöni	24 ²⁸
Hälstab, Heldstab, Hans	18 ¹¹
„ Martin	31 ¹⁴
„ Peter	16 ¹⁶
Heinzenberg	47
Heldstab s. Berger	45
Henny, Wyß	39 ²⁸
Hönsly, Hennbli, Jöbli	41 ⁵
„ Stefan	32 ³
Hermann, Rysch	21 ³³ , 22 ^{1 12 20}
Honorius III., Papst	3

J.

Janut, Menga	46
Jaunli	20 ¹⁴
Jänny, Jäny, Cristan	40 ¹
„ Bernhart	40 ¹
„ Effa	40 ¹²
„ Henbli	40 ¹²
Jegen, Bartholomew	18 ^{27 28} , 35 ¹
„ Jacob	24 ²¹
„ Nutt, Nutli	10, 15 ¹ , 19 ¹ , 25 ⁶ , 27 ^{24 34} , 30 ^{30 31}
„ Rysch	32 ⁸
Jenaz, Jonaz	40 ³⁶ , 43

Jenins	44
Jeuch, Jöch, Elsa	29 ¹⁶ , 30 ³
„ Hans	44
„ Uolrich	21 ^{2 3} , 26 ⁷
Ilanz	7, 43
Innocenz III., Papst	3
Jöhs Hof	11, 17 ²⁸ , 43
Jörg, Jöry, der Ammann	42 ³⁰
„ Hans, Hännß	31 ²² , 41 ¹⁶
„ Oschwald	31 ²²
„ Peter	40 ²⁸
„ Urschla	41 ¹⁶
Joos, Jos	47
„ Cristan, Cristli	19 ^{11 13} , 27 ¹⁸
„ Hans	26 ³
„ Lienhard	27 ⁷
„ Lutzi	19 ¹³
„ Uoli	27 ¹
Jost, Christen, Anna	44
„ Hans	40 ¹⁴
„ Ursula	40 ¹⁴
Iter, Donat	38 ³⁶
Jün, Berenhard	40 ¹³
„ Caspar	39 ²⁹
„ Cristina	40 ^{3 29}
„ Dorade	40 ³⁴
„ Hennbli	40 ⁹
„ Jäckli	40 ¹⁰
„ Nesa	40 ¹³
„ Peter	40 ³⁴
„ Partlome	40 ²
„ Ursula	39 ³⁰
„ Zillia	40 ¹⁸

K.

Karl V., Kaiser	4
Kastels, Landvogt	9
Köllör, Flurin	25 ¹⁵
Klaus, Fridli Hans	42 ⁸
Klosters, Kloster u. Gotteshaus	13 ^{1 2 20 22} , 14 ^{4 27} , 15 ^{8 25 29} , 16 ^{4 10 18 20 24 30} , 17 ^{4 5 12 16 19 20 28 29 35} , 18 ^{1 5 10 16 17 21} , 19 ¹⁶ , 20 ^{8 10 19 23 27 29 35} , 21 ^{8 22} , 24 ³ , 25 ^{10 12 20 24} , 26 ^{1 16 22 25 31} , 27 ^{1 5 7 14 18 21 30 34} , 28 ^{3 8 9 13 18 22} , 28 ^{27 33} , 29 ^{21 26} , 30 ^{17 21 26} , 30 ³¹ , 31 ^{2 7 19 24 29 30} , 32 ^{9 23 32} , 33 ^{6 32} ,

Klosters, Klosters u. Gotteshaus	34 ^{6 12 20} , 35 ^{8 10 27 33} , 36 ^{3 9 15 21 28 33 34} , 37 ¹ , 38 ^{4 6}
„ Paul, Propst zu	4
„ Pfarrer	8
„ Pröpste	4
„ Ulrich, Propst zu	4, 24
<i>Flurnamen:</i>	
„ Alpgasse	18 ⁸ , 30 ^{18 22}
„ Alpweg	31 ³⁴
„ Au	16 ¹⁶ , 18 ⁷ , 26 ⁴ , 29 ²²
„ Auja	48 49
„ Bach	32 ¹⁹
„ Barfusen Wyß	32 ²⁷ , 48
„ Bargas	35 ² , 48
„ Berg, uff dem	20 ²⁷ , 45
„ „ am	21 ¹⁰ , 32 ³² , 49
„ Bergli, unteres	31 ⁶
„ Boshga, Bosca	31 ²⁴ , 34 ^{16 26}
„ Brücke, Landbrücke	16 ^{16 18} , 18 ¹⁶ , 20 ²¹ , 28 ¹⁹
„ Bündte, Wiese	49
„ Cavadürli	48
„ Cecilia Gaden	33 ¹¹ , 49
„ Clusa	31 ³⁰ , 32 ¹⁹ , 49
„ Contermackin	48
„ Culfia	31 ¹⁰
„ Cunials	32 ⁸²
„ Damutta	49
„ Dichtligen Hof	17 ¹⁹
„ Doggiloch	47
„ Duffli Hof	18 ¹⁰
„ Eggen	31 ¹²
„ Gadenstätte	27 ¹⁴ , 48
„ Gafadürli	30 ¹⁸
„ Ganda	29 ⁹ , 30 ⁹ , 32 ⁴ , 48
„ Garban	28 ^{8 10}
„ Gmächen, die	32 ²⁸
„ Gulfia	30 ¹⁸ , 48
„ Guntermartgyn	27 ¹⁵ , 48
„ Hansemanns Hof	17 ⁸
„ Jöhs Hof	17 ²⁸
„ Landbrücke s. Brücke	
„ Landstraße	16 ¹² , 17 ^{10 22 31} , 18 ³² , 19 ¹ , 20 ²¹

Klosters, Lanquart	16 ^{7 17} , 17 ⁷ , 19 ⁸ , 26 ^{4 19} , 28 ¹⁰ , 29 ³² , 30 ¹⁸ , 31 ¹¹
„ Loriner Güter	48
„ Madrals	20 ^{8 10}
„ Mathia Hüschi	30 ²¹ , 48
„ Mätza sälua	19 ⁵ , 27 ^{18 20}
„ Mombiel	44, 45, 49
„ Motta lamparda	27 ³¹ , 48
„ Mönchalp	16 ^{10 21}
„ Murnellen Clus	31 ¹⁹ , 49
„ Müli, an den Stützen	19 ³⁶
„ Netta Schwendi	30 ²⁷
„ Nudäsch	18 ²¹ , 35 ⁸
„ Oberhof	16 ^{8 9} , 17 ²¹
„ Oyen	33 ¹⁶ , 34 ^{12 33}
„ Palfären	27 ³⁶ , 48
„ Pahbiel	30 ^{17 26} , 31 ³⁴ , 34 ²⁹ , 48
„ Paratt	21 ⁸
„ Peterlin Michelshof	26 ² , 47
„ Pitschinen Güter	48
„ Port	49
„ Präw Damutta	31 ²⁰ , 49
„ Püntten	35 ⁸
„ Riedthof	17 ³⁰ , 18 ⁷
„ Riet	26 ^{15 17} , 47
„ Ronomynsch	25 ^{9 13}
„ Russna	29 ¹² , 48
„ Rütli	28 ^{13 15 22} , 29 ² , 48
„ „ Loriner	29 ³²
„ „ obere	30 ⁵ , 48
„ „ untere	29 ¹⁸ , 48
„ Safranga, Selfranga, Serfranga	26 ¹⁵ , 33 ^{14 15 19 20 24} , 47
„ Sernöws	19 ^{16 17 31} , 27 ²⁵ , 44, 48
„ Spadla	35 ⁴ , 49
„ Schluppyn, Schlappin	28 ^{27 28} , 32 ²⁸ , 33 ^{11 27} , 48, 49
„ „ Bach	18 ²²
„ Schlicht	20 ³¹ , 21 ¹⁰
„ Schmiede	28 ¹⁸
„ Schwendi	49
„ Stätz	32 ²
„ Tal, im	20 ¹⁰ , 31 ^{14 29} , 48, 49
„ Trussäschän	16 ²²
„ Türlin	34 ²⁹
„ Valle legas, Tobel	26 ⁸ , 47

Klosters, Waldrüti	28 ²⁸ , 32 ²³ , 34 ²
„ Winklers Hof	18 ²²
Koch, Jacob	23 ²⁴
„ Jann	23 ²⁴
„ Tütsch	42 ²⁴
Kreuz	46
Küblis, Küblis, Küblis	26 ²⁶ , 27 ²⁸ , 44
„ Plafatgyn	27 ¹
„ Strysal	27 ⁷⁸

L

Langraus	46
Lantz, Frid	18 ²⁴
Lemm, Lëma, Lăma, Cristlin	19 ¹⁷²² , 44
Letta	44
Lenz, ober	43
Lenzerhëide	43
Leo (X.) Papst	37 ²⁵
Lieta, Christian	19 ⁷¹⁰ , 44
Locher, Lochër, Anna	23 ¹³
„ Jorg	35 ¹⁶
Longuryns	22 ³³ , 46
Lori, Barbla	29 ²⁹
Loriner, Güter	48
Lötschër, Lienhard	19 ²³²⁸
Lussi, Zya	23 ⁴²¹
Luzein, Lucins, Lutzën	3, 11, 21 ²²²³³⁸ , 23 ³⁴ , 41 ² , 42 ²⁹³⁴ , 44, 46
„ Kaplanei	13 ¹⁵

Flurnamen:

„ Ayr plön	22 ⁸ , 46
„ Bach	23 ³
„ Bargas	21 ³³ , 46
„ Batzion	22 ¹⁵
„ Bofa	23 ²²²⁵ , 47
„ Butzi	22 ¹⁰ , 46
„ Cantlüscht	23 ¹² , 46
„ Dalfatza, Dalvazza	25 ²⁴ , 45
„ „ Mühle	21 ³⁰ , 46
„ „ Tobel	21 ³¹³⁸
„ Dotg, Totz	22 ³⁷ , 46
„ Flyetg, Fliet	23 ²⁹ , 47
„ Foppas, Foppis	46, 47
„ Friedhof	22 ⁵
„ Galandërs, Galondis	23 ¹⁴ , 46
„ Gaus	46

Luzein, Kirche S. Florin	21 ²⁸³⁷ , 22 ¹
„ Kreuz	46
„ Longuryns, Longraus	22 ³³ , 46
„ Landstraße	21 ²⁵³⁴ , 22 ⁷⁹ , 23 ³⁰
„ Mulgenanek	23 ² , 46
„ Palus, Plaus	22 ²⁹ , 46
„ Pany	47
„ Persaura	45
„ Plaus, Palus	46
„ Prasënya	22 ¹⁸ , 46
„ Präw maior	23 ⁹ , 46
„ „ sura	21 ²⁴ , 45
„ Putz	46
„ Rufen	26 ⁶
„ Salfurya	24 ¹⁰ , 47
„ Summ mons	23 ¹⁹ , 47
„ Totz, Dotg	46
„ Trausiöl	23 ⁵
„ Trog	22 ²¹²⁵²⁶

M.

Madlemën, Cristan	16 ¹³ , 17 ²⁶
Madrals	11, 20 ⁸¹⁰
Maienfeld, Herrschaft	35 ¹⁹
v. Maienfeld, Ulrich	4
Mainz	37 ²⁷
Malans	11, 35 ¹²¹³²⁵²⁸³⁴ , 36 ⁴⁵¹⁰¹⁵ 36 ¹⁷²⁰²¹²²

Flurnamen:

„ Galia longa, Gälunga	36 ³⁵⁹¹¹ , 49
„ Galtshärli, Gatscharli	35 ²⁸ , 49
„ Preda	36 ²² , 49
„ Ruff	35 ³³ , 49
Malet, Hans	17 ⁹
„ Jos, Janut	43
Maltes, Malthëssa, Nutt	18 ³¹ , 19 ²
„ Ursula	18 ²⁴²⁵
„ Ulrich, Janot, Janut	44
Margadant, Merckadant	19 ²² , 44
„ Cristan	19 ²⁹
„ Jos	17 ²³ , 19 ⁷⁸⁹
Martin, Marx	30 ²⁵
Marugg	47
„ Jann	41 ¹⁸
„ Nutschi	24 ⁸
Matg, Nesa	22 ²⁴²⁷

Mathia Hütschi	30 ²¹ , 48
Mathiß, Lenntz	42 ¹⁵
Mathy, Henni	18 ¹²
Matli, Anna	40 ²⁰
„ Berenhart	40 ¹⁶
„ Elsi	40 ¹⁵
„ Gretli	40 ¹⁵
„ Hans	40 ¹⁵
„ Ursulla	40 ¹⁵
v. Matsch, Gaudenz	45
Maytgen, Hänni	21 ¹
Messnêr, Lëntz	24 ⁶
Metta, Jann Peter	19 ²¹
Meyer, Marty	41 ^{20 21}
„ Rudolf	22 ¹¹
„ Schymun	22 ²²
Mezzaselva, Mëtza sâlva, Mëtzaselfa	11, 19 ⁵ , 27 ^{18 20} , 44
Michel, Peter	11
Mombiel	43, 44, 45, 49
Mönchalp	16 ^{19 21}
Motta lamparda	27 ³¹ , 48
Montfort, Lehen	43, 44, 45, 48
Mornêll, Cristyna	33 ⁵
Mulgenanck	23 ² , 46
Müller, Cristan	21 ³²
„ Elsa	34 ¹⁰
„ Hans	18 ³⁰ , 26 ¹⁷ , 30 ⁴ , 33 ¹⁶ , 34 ^{10 32}
„ Thonny	40 ⁶
Muren, in den	44
Murnêll, Nutt	31 ¹⁸
Murnêllen Clus	31 ¹⁰ , 49

N.

Nadig, Martin	45
„ Simon	10, 15 ¹ , 20 ¹³
Nett, der Ammann	45
„ Bartlome	20 ¹²
„ Jacko	42 ¹
„ Lüci	30 ²⁰
Netta Schwendi	30 ²⁷
Nigg, Thomann	18 ¹³ , 26 ⁶ , 34 ⁵
„ Ueli	34 ⁵
Niggli, Nickli	44
„ Anna	42 ²⁰

Niggli, Hans	11, 18 ¹⁷ , 20 ¹⁹ , 45
„ Thöni	31 ¹⁰
„ Uoli	17 ³⁶
Niggli Hof	11, 18 ⁵ , 44
Nogg, Anna	33 ³¹
„ Fluri	33 ³¹
Notzouß	42 ²³
Nudäsch	11, 18 ²¹ , 35 ³
Nutt	17 ¹⁰ , 43
„ Ammann	17 ^{9 23}
„ Jos	24 ^{8 9}
„ Lenz	24 ^{7 9}
Nutly, Uolrysch	39 ¹⁶ , 49
Nutsch, Anna	30 ⁷
„ Wolf	34 ¹⁵

O.

Oberhof	16 ^{8 9} , 17 ²¹
Obervaz	3, 43
Oesterreich	5, 9
v. Oesterreich, Sigmund	36
Obwald, Cristina Anna	40 ³²
„ Frenna	40 ³²
„ Petter	40 ³²
Ott, Hans	42 ¹⁷
Ottli, Jan	41 ³²
Öyen s. Au	33 ¹⁶ , 34 ^{12 33}
Öuwli	42 ¹³
Ow (Au)	16 ⁵ , 18 ⁷ , 26 ⁴ , 29 ²² , 31 ² , 42

P.

Pafilions, Pafilion	24 ²⁵ , 47
Päggin	34 ²⁰
Palfären	27 ³⁵ , 48
Palus, Plans	22 ²⁰ , 46
Panbiel	30 ^{17 20} , 31 ³⁴ , 34 ²⁹ , 48
Ponny, Bonny, Pany	42 ^{10 29} , 47
Paratt	11, 21 ⁸
„ Cristan	20 ^{30 32}
„ Niggo	21 ¹⁶
„ am, Martin	34 ²⁸
Partnun	25 ^{23 29}
Paul (Ziegler), Bischof	13 ¹⁰
Pelayen, Gut	24 ³⁴
Peist	47
Pfosi, Barbla	31 ³³

Persatra	45	Ried, Riet, schwarzes	28 ^{3 5} , 32 ¹⁴ , 49
Petter, Peter, böß	41 ²⁹	Riedhof	11, 17 ^{30 35} , 18 ⁷ , 44
„ Cristan	19 ¹⁸	Riet	26 ^{15 17} , 47
„ Flury	39 ²⁰	„ Schnyder	34 ²⁴
Peterlin Michelshof	26 ² , 47	Risch, Rysch, Bartholome	18 ²⁴
Pitschi, Fridryg	20 ¹¹ , 25 ¹⁵	„ Hans	17 ³⁶ , 27 ²⁹ , 48
„ Greta	29 ²⁵	Ryschli	18 ³⁶
„ Hensli	25 ^{14 16}	Roggenburg, Abt	9
„ Nesa	32 ¹³	„ Kloster	4
Pitschinen Güter	29 ²⁷ , 48	Rollin	9
Plafatgyn, Plevigin	27 ¹ , 48	Ronomynsch	11, 25 ^{9 13} , 47
Plattner, Sigband Johann	10, 14 ⁵ , 38 ^{11 22}	Rüti	28 ^{13 15 22} , 29 ² , 48
Plaus, Palus	22 ²⁹ , 46	„ Lorinër	29 ³²
Port	33 ²⁴ , 49	„ obere	30 ⁵ , 48
Praden	24 ^{33 36}	„ untere	29 ¹⁸ , 48
Praw Damutta, Prada Mutta	31 ²⁹ , 33 ³³ , 49	Runaniele	47
Präw lung	24 ¹² , 47	Rundgüw	24 ³⁰ , 47
„ maior	23 ⁹ , 46	Rüfen	22 ⁶
„ sura	21 ²⁴ , 45	Rüff	35 ³³ , 49
Prätigau, Prêtengöw, Pretengöw	4, 5, 13 ^{2 20} , 14 ²⁷ , 25 ²² , 38 ³ , 39 ¹⁴ , 41 ¹ , 42 ³⁴ , 45	Rüffi, Stephan	18 ³¹
„ Straße	49	Rupp, Hans	41 ⁹
Preda	36 ²² , 49	Ruß, Hans	20 ¹²
Pünten, Pündden	35 ⁸	Rüssi, Cristan	20 ¹²
v. Putz, Prangetzy	46	Russna	29 ¹² , 48
Putz, Butzi	22 ¹⁰ , 46	Ryschott, Cristan	24 ²⁰
Pyrtsch, Jan	19 ²⁹		
		S.	
Q.		Saas, Saus	26 ³² , 36 ^{28 29} , 43, 48
Quader, Quadra, Quadërli, Quadera	24 ^{22 24} , 42 ^{17 19} , 47	„ Alp	47
		Salfurya	24 ¹⁰ , 47
R.		Salmann, Adam	23 ²²
Ragaz	35 ¹⁰	„ Jacob	23 ¹⁶
Rageß, Hans	22 ⁴	„ Jan	23 ¹²
„ Jann, Jänli	22 ^{2 24 26} , 23 ²⁷ , 42 ¹⁶	Saltär, Mynsch	26 ^{31 32} , 48
v. Ramshawag, Balthasar	5, 6, 7, 8	Salter, Dysch	39 ²²
Rangier, Hensly	40 ⁴	„ Jäckli	39 ²³
Rätien	3, 4	Salzgeber, Saltzgäbër	25 ²¹ , 45
Regin, Margreth	42 ⁴	„ Cristina	40 ²⁷
Renard, Jacob	22 ³¹ , 23 ^{30 31} , 25 ⁸	„ Johann	10, 15 ²
„ Jannli	24 ^{28 34}	„ der Schneider	21 ²⁷
Rheinwald	46	Saluester	40 ³¹
		Sapün	44
		Seewis i. O.	47
		Selfranga, Saffranga, Serfranga	26 ¹⁵ , 33 ^{14 16 19 20 24} , 47
		„ in, Catheryna u. Barbla	33 ^{14 15}

Serneus, Sörnöws	9, 11, 19 ^{16 17 31} , 27 ²⁵ , 44, 48
„ Feld	44
„ Klosterhof	44
Sigband Johann, dictus Plattner	13 ¹¹ , 38 ^{11 22}
Sili, Heinz	21 ¹¹
Simon, Haintz	23 ^{20 23 26 28}
Sömoliß	42 ²⁶
Spadla	35 ⁴ , 49
spanier, Johann, Propst	4
Spreeher, Jacob	5
Summ mons	23 ¹⁹ , 47

Sch.

Schädler, Hans	33 ¹⁰
Schiers, Gericht	45
v. Schlanderspërg	35 ¹⁹
„ Diepold	44
Schlappin, Schluppyn	28 ^{27 28} , 32 ²⁸ , 33 ^{11 27} , 48, 49
„ Bach	18 ²²
Schlegel	24 ³¹ , 47
Schlücht	20 ³¹ , 21 ¹⁰
Schmid, Hans	19 ³² , 41 ⁸
„ Haintz	40 ⁵
„ Thöny	17 ²³
Schmidin, die	26 ¹⁸
Schmetzli, Konrad	4
Schnyder, Hans	22 ³⁸
„ Thöni	23 ⁵ , 42 ¹³
Schüster, Haintz	21 ²⁹
„ Hans	22 ¹⁰
Schwaben	4
Schweiz	4
Schwendi	49

St.

St. Antönien	25 ²²
„ Alp Aschol	25 ^{20 23 26}
„ Egge, hohe	25 ^{22 23}
„ Gafia	25 ^{25 26}
„ Partnun	25 ^{23 29}
Stösli, Jann	22 ⁸
Strysal	27 ^{7 8}
Stutz	33 ²

T.

Tal, im	20 ¹⁰ , 31 ^{14 29} , 48, 49
Täscher, Crista	42 ⁷
v. Telfs, Bernard	39 ³⁴
„ Cristina	40 ¹⁹
Thomas, Anna	31 ⁵
„ Cristan	26 ⁶
„ Jos	31 ⁵
Thöni, Bärni	29 ²⁰
„ Caspar	33 ²³
„ Jory	42 ³²
„ Petter	40 ⁷
Thyn, Rysch	19 ^{17 27 31}
Tiefencastel	43
Tönz, Peter	23 ¹⁰
Totz, Dotg	22 ³⁷ , 46
Trog	22 ^{21 25 26}
Trüg, Jan	40 ³⁶
Trussäschön	16 ²²
Tschugg, Bernhard	27 ¹³
„ Bërtsch	22 ³⁶
Tuffi	44
Türlin	34

U.

Ulrich, Propst	25 ¹⁰
Urschlötta	19 ³³

V.

Valär, Jann	25 ⁷
Valle legas	26 ⁸ , 47
Valüttsch, Job	42 ⁶
v. Vaz, Freiherrn	3
„ Donat	4
„ Guota	4
„ Walther III.	3
„ Walther IV.	3
Vittler, Gebhard	10, 13 ¹⁶ , 14 ²¹ , 15 ²⁷
Volcard, Bischof	3
Vopp, Cristan	32 ¹⁸
Vorarlberg	5
Vyol, Viol	24 ¹⁹ , 47

W.

Waldrüti	28 ²³ , 32 ²³ , 34 ²
Walla, Vallentin	42 ⁵

Wallarden, Jackop	42 ²⁶	Winkler, Fluri	21 ²⁶
Walliser	47	„ Jost	44
Wallismann, Hensli	24 ^{11 37} , 47	„ Hans	44
„ Martin	24 ^{12 23}	„ Peter	23 ²³ , 42 ¹¹ , 44
Walther, Henbli	40 ²⁷	„ Uelli	21 ³¹
Walthier, Disch	41 ³⁰	Winklers Hof	18 ²² , 44
Warnier, Wernier, Claus	40 ⁸ , 41 ^{6 27} ,	Wüstner, Wüstner, Jacob	21 ²³
	42 ³¹ , 46	„ Janutt	41 ²⁵
„ Gretta	40 ⁸ , 42 ²²	„ Menga	22 ²⁶ , 23 ⁸
„ Hans	40 ²⁴ , 46	„ Nett	22 ^{17 34} , 23 ^{7 10 13} , 41 ²⁴
„ Peter	21 ³³ , 41 ⁶ , 46	„ Niggli	21 ¹
„ Philipp	41 ³³ , 46	„ Peter	22 ¹⁸ , 23 ^{21 25}
„ Ursula	24 ²⁴		
Wehrli, Werli, Werlin, Hans	45	Z.	
„ Jörg	19 ¹¹	Zernez	44
Winkler, Winklör	18 ²⁶ , 44	Zwingli, Ulrich	4

